# 000

Edid. er. eim u. Weitham ahrsfeft 1988. edienft,

enjahrsfelt. sbienst. Ealchlich

oi!

188 n am Main

aus guten

antie

US DER

Volkszeitung)

man, der mit ober beginntirgt zum größahre Schilde D. Verlag

Unfang 19.30 libr Unfang 20 libr Unfang 20 libr Unfang 19 libr Unfang 19 libr

Anfang 20 Uhr Anfang 20 Uhr Anfang 20 Uhr

Anfang 19.30 libe Anfang 19.30 libe En Anfang 20 libe En Anfang 20 libe

# Törsheimer öttung Anzeiger s. d. Maingau Raingau deitung Föreheimer Fluzeiger

Criscint - Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illuftr. Beilage) Drud u. Berlag, sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Flörebeim a. M., Schulftraße. Teleson Nr. 58. Boltscheftonto 18867 Frankfurt



Anzeigen toften die G-gespaltene Petitzeile oder beren Raum 12 Pfennig, aus-Raum 30 Pfennig. Der Bezugspreis beträgt 85 Pfennig obne Trägerlohn

Rummer 116

Samstag, den 1. Ottober 1932

36 Jahrgang

#### Neurathe Genfer Gefpräche.

ber Außenminister über seine Eindrücke. — Dentschland bertet ab. — Gegen französische Anschwärzungsversuche. Berlin, 30. September.

Reichsaußenminister Freiherr von Reurath äußerte sich ur Bertretern der Breise über seine Genser Tätigkeit. Bei m Arbeiten des Gölkerbundes habe der Minister seine Kolden der Minister seine Kolden der Minister seine Kolden. Ferner habe ich es mir angelegen sein lassen, die die Minderheiten fragen diesmal mieder auf untlichen Antrag in der sechsten Kommission der Bundesversammlung zur Sprache kommen und habe Borbereitunkun getrossen, daß der deutsiche Standpunkt nachdrückstit zum Ausdruck kommt. Wichtig scheint mir nach meisen Genser Eindrücken, daß die Frage der Keorganisation der dersten Leit ung des Sekretariats in einer Seise gelöst wird, die den Grundsat der Gleichberechtiung aller Mitgliedsstaaten auch innerhalb des Bölkerdundes besser als bisher verwirklicht.

Der Minister berichtete bann über die Gesprache, die er berichtebenen Delegationssuhrern über politische Fraden geführt hat. Diese Gesprache bezogen sich natürlich in uster Linie

auf die Abrüftungsfrage,

Minister wies daraus hin, daß der Hergang des Kampsum die Gleichberechtigung ja bekannt ist. Solange Auschl bestand, daß die allgemeine Abrüstung sich dem Muster unserer eigenen vollziehen würde, war Frage unserer Gleichberechtigung nicht akut. Sie wurde dur durch die bekannte Bertagungsresolution vom 23. Juli, sch die einbeutig Nar wurde, daß die anderen Mächte daran dachten, so weitgehende Bindungen ihrer Wehrstheit zu übernehmen, wie wir sie tragen. Die Frage, um es sich sür uns handelt, heißt: Welche Anwendung sind die Ergebnisse der Abrüstungskonferenz auf uns? Zur Atung dieser Frage haben wir Frankreich Regierung and in ngen angeboten. Die französische Regierung aber die von uns vorgeschlagene Berhandlungssom der kraus is che nt und hat auch unser kar gestellte Frage nicht witwortet. Sie sit dieser Frage vielmehr ausgewickung kung bezichtigt.

herrn Simon habe ich in Genf meine Meinung über Antwortnote auf unfer Memorandum vom 29. August il verhehlt und ihm klar gesagt, daß wir seine juristische bettion nicht anerkennen können. Ich habe serner ihm den anderen Bertrefern teinen Zweisel darüber genn, daß ohne eine einwandsreie Klarstellung der Frage eter Gleichberechtigung von unseren Wiederbeteiligung den Arbeiten der Abrüstungskonserenz nicht die Rede kann

Die Unterhaltungen mit dem italienischen Bertre-Aloss haben gezeigt, daß Italien großes Berndnis für unsere Forderungen hat. Herr Henderndere Forderungen hat. Herr Henderndere Forderungen hat. Derr Henderndere Forderungen hat. Der der der der Berständigung herbeizusühren. Es ist sedoch faum annehmen, daß er damit Ersolg haben wird.

ich bin einem Gespräch mit herrn herriot felbitverftundlich nicht aus dem Wege gegangen

hte er, daß ich ihm zur Berfügung stand. In seiner Rede er Bolferbundsversammlung bat Herr Herriot erneut Ausbruck gebracht, daß Frankreich diplomatische Berkungen ablehnt.

ben, Etwas Reues haben wir nicht zu sagebow zu maben, Etwas Reues haben wir nicht zu sagen, Was wir bollen, ist in unserem Memocandum vom 29. August mit aller Deutlichkeit gesagt.

#### Die frangölischen "Enthüllungen".

Ingwischen mirb ber Berjuch gemacht, uns in ber anguichmargen. In Amerita merben aus Bilden Ranalen Enthüllungen über unfere angeblichen eimruftungen veröffentlicht. Dit feinerlei Ber-Sung tann bie Tatfache ber erfolgten beutschen Abablichen Berfehlungen gegen bie Entwaffnungsbeftimfen von Berfailles tann die Tatfache verbedt merben, die allgemeine Abrüstungskonserenz ohne kenswerte positive Resultate nach sechsaligen Berhandlungen auseinander gegangen ift. Mit ann die Tatfache ber einseitigen beutschen Entwaffund die Heberruftung anderer Staaten istutiert merben, ebensomenig bie Berpflichtung ber en Staaten, ihrerjeits abguruften. Ber mit angebli-Berfehlungen Deutschlands gegen bie Berfailler Ent-Dhare. Die Saliung ber beutiden Regierung in Bieichberechtigungsfrage tann burch folche Manover in Beile beeinflußt werben.

Bir verlaugen im Rahmen der Abmachungen über allgemeine Abrüftung, die die Abrüftungskonserenz treitoll, die gleiche Freiheit in der Wehrsrage wie die an-Staaten. Mit der einseitigen Diskrimierung Deutschmuß es ein Ende haben.

# Hindenburgs Chrentag!

In den Gerbsttag hinein lauten die Gloden und meben bie Fahnen: Das Oberhaupt bes Deutschen Reiches vollendet fein 85. Lebensfahr. Aber nicht nur ihm als Trager biefer Burbe gelten die Buniche, Die an Diefem Tage Die Bergen ber Deutschen erfüllen, es ift Bindenburg, unfer Sindenburg, dem wir am 2. Ottober unfere Gruge fenden. Er ift bas Symbol bes Deutschen, eine ber ehernen Beftal. ten, die den Tagesstreit und den Tagesruhm überdauern, er ift heute icon eine geschichtliche Perfonlichteit, wie Deut'chland nur wenige gehabt bat. Bie eine Statue aus Erg fteht er ba, mahrend gu feinen Fugen bas Getummel und Gemoge des Rampfes ber Meinungen brandet. Der getreue Effebard bes beutiden Boltes. Berade weil er fich als folden fühlt, beshalb geht er unbeirrt feinen Beg, den ihm Bfilichttreue, Baterlandsliebe und Berantwortungobemußtsein vorschreiben. Es mare unaufrichtig, zu verschweigen, daß feine Schritte nicht immer bie Buftimmung aller Bollsgenoffen fanden; Die politische Berwirrung und Berriffenheit sucht auch ihn, nicht als ben beut'chen Seros Sinbenburg, fondern als ben Reichsprafidenten in ble politischen Auseinandersetzungen berabzugiehen. Auch um ibn mar gerade in diefem Jahre, in bem er feinen 85. Beburtstag feiert, ein heftiger Rampf entbrannt, als er fich gum zweiten Male, getrieben von ben lauterften Beweggrunden. gur Reichsprafibentichaft fich ftellte. Biergehn Millionen Deutsche vermochten bamals ihm nicht ihre Stimme gu geben. Aber feiner mird fein unter biefen viergebn Dililionen, der nicht, ungeachtet feiner politischen Ginftellung, mit größter Ebrfurcht und unbegrengter Sochachtung gu Bindenburg als Ber'onligieit, als beutichem Rationalbelben emporblidte. Und feiner berjenigen, Die glauben, fich politifch zu ihm in Gegenfan ftellen zu mulfen, vergibt fich etwas, wenn er am 2. Oftober an der Fefttagsfreude Unfeil nimmt. Un diefem Tage wenigftens milffen alle Begenfage, die fich um ben Staatsmann hindenburg gebilbet haben - feiner leibet mehr barunter als er felbft verstummen, muß Sindenburg im Glange ber Berehrung bes gangen Boltes fteben, muß fein Bert als Berfou. lichteit, als Bater Des Baterlandes in ben Borbergrund geftellt werben. Dan follte nicht annehmen, daß bies auch nur einem einzigen guten Deutschen ichmer fallen fann.

Ms Hindenburg im Jahre 1925 das Amt des Reichspräsidenten angetragen wurde, da prägte er noch vor der Entscheidung als Grundsatz seiner Amtssührung die Worte: "Ich reiche sedem Deutschen die Hand, der national denkt, die Würde des deutschen Namens nach innen und außen wahrt und den konsessionellen und sozialen Krieden wist, und bitte ihn: Kilf auch Du an der Auserstepung des Bateriandes!" Und nach seiner zweiten wagi im Frühjahr 1932 hat er erneut alle Deutschen zur Einigfeit geradezu beschworen. Sollen alle diese ernstgemeinten Worte ungehört verhallt sein? Gibt es einen Deutschen, der an Hindenburgs Ehrentag schwollend abseits stehen kann? Sollen Tannenberg und die Masuren, soll die Befreiung Ostpreußens, soll die unerschütterliche Pflichterfülzung, die sich in den Tagen des Zusammenbruches am glänzendsten bewährte, soll die ungeheure Selbstüberwindung, die darin sag, das verwirrte Heer in die ausgewühlte Heimut zu sühren, soll seine Treue, die ihn sederzeit bereit sand, sür Deutschland seine besten Kräste zu opsern, soll alles dies um des politischen Tagesstreites millen vergeisen seine

Auch der 85. Geburtstag des Reichspräsidenten wird, ein so seitenes Ereignis er auch darstellt, nach dem Wunsche Hindenburgs selbst schlicht und ohne großen Bamp begangen. Diese Einsachbeit und Geradheit seines Wesens, seine eiserne Ruhe, die Bertrauen ausstrahlt, seine abgeschlasiene, gesestigte Personlichkeit, seine vornehme Bescheidenbeit, die sede Pose ausschließt und die Verdienste anderer anerkennt, seine Wahrhaftigkeit und Lauterkeit und vor allem die Opserwilligkeit, die ihn stets sich einsehen läßt, wenn es gilt, alle Kese Eigenschaften machen ihn zur Verstörperung echten Deutschtums.

Die überragende Stellung, die Hindenburg im Belttrieg, als Siebenumbsechzigiähriger aus dem Ruhestand zur Führung berufen, gewonnen hatte, wuchs noch gewaltig, als er als Achtundsiedzigiähriger im Jahre 1925 an die Spitze des Deutschen Reiches trat. Hindenburg personisizieri wie lange sein anderer den Gedanken der Antorität, vor der die Belt sich in Ehrsurcht beugt. Diese Antorität hat es ihm möglich gemacht, in seiner sestigen opfers und arebeitsreichen Stellung die Ansorderungen höchster Art an seine Entschluftraft und sein staatsmännisches Denken stellt, weittragende Entscheidungen zu tressen. Rögen sie Zustimmung oder Ablehnung gesunden haben, in ihrer Bucht und Größe imponieren sie und zeigen den Character des Feldserrn.

So wollen wir uns denn wenigstens am 2. Oftober in der Berehrung und in den Bünschen für Hindenburg wieder als ein einziges, geschlossens Bolt sühlen. Und wenn wir auch im Alltag, im Getriebe der Politit ehrlichen Herzens darauf hinarbeiten und hinstreben, daß nicht nur eine festigsiche Stunde uns auf ditter furze Zeit elnigt, daß vielmehr immer mehr Hände herüber und hinüber über die Klüste der parteipolitischen Zerrissendeit gereicht werden, dann ehren wir ihn am besten zum 85. Geburistag, Hindenburg, Deutschlands getreuen Ettehard!

# Am das Bild der Heimat!

Das Bilb bes Seimatborfes ift ein Stud Rulturgut, belfen Pflege heiligfte Pflicht eines jeben Bewohners ift. Geichlechter auf Geichlechter haben baran gearbeitet, fei es bemußt, fei es unbewußt, und haben fich um feine Erhaltung bemubt. Diefes Rulturgut zu bewahren und zu mehren und weiter ju entwideln, fei Anfgabe eines jeben, ber es mit leiner Seimatgemeinde gut meint und ftolz auf fie ift, Darum forbern wir von jebem Einzelnen, bafür zu jorgen, bag alles forgfaltig geichutt werbe, was feine Schonheit und Eigenart angeht, und baß feber an feinem Teil bagu bei-tragt, baß auch neue Werte geschaffen werben, um bie Dorffultur ju verantern. Wahricheinlich eine Arbeit bes Schweißes mert. Biel zu wenig ift ber Einzelne barauf bebacht, viel gu wenig bie Borftanbe ber Gemeinden felber. Darum ift es ein Segen für eine Gemeinde, wo Seimatsvereine entste-ben, die in vorbildlicher Beije fich ber Pflege ber Dorffultur liebevoll annehmen. Was in diefer Sinficht geleiftet werben tann, hat ber Beimatsverein Ruffelsheim in feiner mehr als 25jahrigen Tatigfeit bewiefen. Was er geschaffen, lagt fich in wenigen Worten nicht fagen, bas befagen feine 27 Jahres- und sonftigen Berichte.

Teber gute Menich liebt das Bild des Heimatdorfes, liebt die schöngeschwungenen Ortsitrazien den Kirchendau mit seinem hoben Turm, freut sich über die schönen alten Fachwurfbauten, die selder immer mehr und mehr verschwinden und "modernen" Backiein- und Betonsasten Plat machen. Wie schön ist oft eine alte Stadt- oder Partmauer; wie fröhlich sieht sie aus, wenn im Frühjahr die jungen Triebe der hinter ihr stehenden alten Bäume sich zu ihr niederneigen und mit den ersten grünen Blättlein vorsichtig in der Sonne singern; wie melancholisch, wenn am Spätherdstadend die Regentropfen von den sahlen Bäumen auf sie niedersallen! Aus Mauern und Balten, aus Baum und Feld spricht die Welt der Altvorderen zu uns, und ihr Wert soll uns immer und immer wieder mit Stolz und Freude erfüllen.

"Bas bu ererbt von beinen Batern, erwird es, um es gu besiten!" sagt uns aber, bag es allein nicht genügt, wenn wir diese Schönheit erfennen und uns baran freuen, sondern daß wir auch daran arbeiten mussen, um die alten Werte zu erhalten. Salten wir mit aller Macht die großstädtische Unkultur ab von unserer guten alten Dorffultur, retten wir diese indem wir der Asphalikultur neue Werte

entgegenleben, Seimatichut beißt unfre Lofung, die zielbewußt auf die Erhaltung ber Schonbeit unferer beimatlichen Orticaften bin steebt. Die alten Bauern und Birtsbaufer sollen in ihren alten guten Formen erhalten bleiben, die Eigenart ber Dorffirden erfannt und por Berunftaltungen bewahrt werben, Sier follten gang besonders Lebrer, Pfarrer, Baufünftler umd Dentmalpfleger ein machames Muge haben, aber auch ben intereffierten Dorfbewohner follte man nicht ungehort laffen. Wie oft erlebt man, daß ein altes malerifches Rirchlein ober eine noch gut erhaltene Rirchentuine abgetragen wird, um an ihrer Stelle einen mobernen, feelenlofen, nichtsfagenben Badftein- ober Bementlaften gu errichten. Dit verhaltnismaßig geringen Roften batte bas alte Baumert erhalten werben fonnen und feine eigenwillige Googheit mare jum Mittelpunft einer örtlichen Beimatfunft geworben, Es feien bier nur zwei Beifpiele ermabnt. Go bat man in meiner Seimatgemeinde Affolterbach im Dbenmalb im Jahre 1906 bie icone spatgothische Rirdenruine abgetragen, um eine int ihrer Bauart gang merfwurdige neue Rirche an ihre Stelle gu feben; bagegen hat bie Ruffelsheim benachbarte Gemeinde Sagloch bei einem Rirchenumbau 1910 ibr altes icones Rirchlein in bie neue einbauen und fo erhalten laffen, Die iconen behabigen Bauernhäufer burfen nicht rudfichtslos abgebrochen werben, um an ihre Stelle halbstäbtifche Bad-fteinfaften mit allerlei Bieraten erfteben gu laffen; bier follte ber Bauer mehr bobenftanbig bleiben. Sochgiebelige Gene nen, mit buntelgetontem Balfenwert geichmudt, follten nicht ohne Rot verschwinden und ihre gemutlichen alten Dacher bei Reubebachung nicht mit Falzziegeln ober gar hablicher Dach-pappe gebedt werben. Gine Berunftaltung unferer Dorfer, wie sie schlimmer nicht gebacht werben fann, geschieht heute

burch bie wiberwartigen Reflameauswuchfe. Das Gewirre von Martenichilbern fog wilde Reffameanichlage an Gefchaftsbanfern, Scheunen, Stallen uim, nimmt immer tollere Formen an. Ueberall bringt bie martifdreierifche Reliame vor. Echon por Jahren hat ber Seinatverein Ruffelsbeim als erfter in falt allen Zeitungen Deutschlands gegen biefen Unfug ange-fampft und allieitig freudige Juftimmung gefunden. Aber ber Unfug geht weiter. Sier mußte mit barter Sand angeangepadt werben und bie Lofung mußte beigen : fort mit allen, aber auch mit allen Reffame tafeln von Stellen, mo fie nicht hingehoren. Rettamen und Platate burfen nur an ben bafur vorgesebenen Plagen und Glachen angebracht me. ben. Diese Anichlagitellen find fo gu mablen, bab fie nicht ftorend ober verungterend wirfen, Alles Richtbesolgen ift gu bestrafen und fo erzicherisch auf Die Bevollerung einzuwirfen.

Es ift boch wirflich traurig genug, wenn fich eine Bengingefellichaft rubmit, 1931 weit über 10 000 ihrer großen, an 2 Pfahlen hangenben Schilbern an ben Straffem aufgestellt ju baben, und 1932 murbe es eine weit größere Bahl fein. Traurig seben auch die Freiflachen in einem Det nach bem Auftreten von Birfufffen ober anderen Schauftellungen aus; monatelang bleiben bie bunten Bapierplafate, mehr ober weniger gerfeht, bangen. Ginige Ortsbehörben baben ba ein ebenjo einfachen wie wirffames Mittel erfunden: Sie gestatten berlei Anfundigungen nur gegen Sinterlegung eines Gelbbetrages, ber erft nach reftlofer Befeitigung folder

Unichlage guruderftattet wirb. Um allem berartigen Unfug porgubeugen, ichlagen wir por, ein Ortsstatut ju icaffen, bas bestimmt, bag bie Un-bringung von Reffameichilbern, Schautaften, Aufichriften und Abbildungen ber Genehmigung ber Ortspolizeibehorbe be-barf. Unfere Lofung muß fein : Saltet mit allen Mitteln

bas Ortsbild rein! Ein besonberes Augenmert richte man aber auch auf bie Raturbentmale, unfere Alleen, alien Baumen, darafteriftifcen und feltenen Pflangen, Baumgruppen uim. Goun aber auch unferer Bogelwelt, unferen Eibechfen und Schlangen; gang befonders find ju ichuten unfere Raubvögel, fait ohne Ausnahme. Das Gefet vom 11. Mai 1932 unterrichtet genau über bie geichutten Tiere und Plangen. Lefe es jedermann ! Auch die Bobenurfunden beachte man, por allem die Urmen ufw. aus ber vorgeschichtlichen Zeit, auf jebe Tonscherbe, auf auffallende Bobenfarbungen. Wieviel wertvolles Rulturgut wird bei feber Felbbestellung im Frubjahr vernichtet und gebt fo als michtiger Beuge für bie Gefchichte und Biffen-Schaft verloren. Auch bie Findlinge, Monolithe usw., die burche Eis in unserer Seimat abgeseht wurden, sammle man und stelle fie an geeigneter Stelle ju jebermanns Unsicht auf, Much bier bat ber Seimatsperein Ruffelsheim vorbilblich gewirft burch bie Aufftellung folder Beugen ber Bergangenbeit im Stabtpart.

Much fleinere Gachen wollen beachtet fein, fo bie Garten und Seden, um ben Bogeln Riftgelegenheit ju giben; man ichone auch bie im Gelb aufgestellten Gubnefreuge, fleinen Bilbftode, Ruben, Grengfteine, Rapellen, Die Bruden, Brun-

nen ufm. ufw. Bon weitgehender Wichtigleit ist felbstverständlich bas Eindringen in die Geschichte des Dorfes, die Geschichte offentlicher und bemertenswerter privater Gebaube, Die Bobengeschichte usw. Flurnamen, Malbnamen, Strafennamen, Lie-ber und Gagen find ju fammeln und in Bortragen auszu-

Bobin wir ichauen, überall fpricht bas Dorf mit feiner reichen Geschichte ju uns und mabnt uns mit hunbert Beichen, allem mit größter Achtung und Liebe ju begegnen. Wenn bas geschieht, bann führt uns ber Beimatichut gu einer neuen Dorffultur, Die in Berbindung mit Glauben und Trene gut rechten Seimat- und echten Baterlandsliebe führt. (2B. Sturmfels)

#### Lotales

Floroheim a. DR., ben 1. Oftober 1932

b Geburtstagsfeier. Der Jahrgang 1872 veranftaltete am Sonntag und Montag bei feinem Rameraben Joseph Bredheimer (Jofiche) feine Gofahrige Geburtstagsfeier, Diefelbe murbe ber Rot ber Beit entsprechend in fleinem Rabmen, aber in echt famerabicaftlicher und murbiger Beife gefeiert. Der Birt bot feinen Alterogenoffen gerabegu Borgügliches. Den musitalifden Tell hatte bie Rapelle Rohl übernommen, welche ihrem Ramen "Calontapelle" volle Ehre machte. Auch ber Hebbes und ber Schorichel hatten guten Anteil in humoriftifder Begiehung gum Gelingen ber Gefer beigetragen, fo bag man fagen fann, bie Sofahrige Geburtstagsfeier bes Jahrgans 1872 war eine Glangfeier, welche Radjahmung verbient. Es herrichte eine jugendliche Stimmung unter ben alten Leuten und als nach vorgerudter Stunde ber Borfitenbe ben Teftali für beenbet verfündete, mar alles niedergeschlagen und man trennte fich unter Sandebruden mit ben Abschiedeworten : "Bis jur nachften Teier!"

i Turnverein von 1861. Morgen Conntag begeht ber Aurnverein Aldreheim auf Turnplag und in der Salle an ber Jahnstrage fein biessähriges Abturnen, bas mit ber bes fiebzigfahrigen Gahnenjubilaums verbunben ift. Befanntlich murbe ber Berein 1861 gegründet und weihte im Jahre 1862 bie jeht noch vorhandene Bereinsfahne, Die in ben alten Farben ber Freiheit ichmarg-rot-golb beute noch bem Berein bei allen Anlaffen voraufgetragen mirb. Der Comitag vormittag bringt bie Austragung ber Bereinsmeisterichaften in einem 5-, 7- und 12-Rampfe ber Tutner und einem Giebenfampfe ber Turnerinnen. Rachmittags peranftaltet ber Berein einen Werbeumjug burch bie Straffen. Anichliegend folgen auf bem Blage und in ber Salle turnerifche Borführungen, Festansprache und Giegerehrung. Ein großer Festball wird ab nachmittag alle Bejucher in ber durch die vergangenen Beranstaltungen sicher sebem lieb-gewordenen Halle vereinigen. Einfritt frei. Getränse nach Belieden. Räheres siehe im Anzeigenteil der heutigen Rr.

g Geftoblen. Ginem hiefigen Gartner wurden aus feinem Garten, in bem er eine Rafteenguchteret unterhielt, famtliche Pflangen gestohlen. Es handelt fich porguglich um wertvolle Anpflangungen. - Einem Gifenbahner murbe ein größeres Quantum Rartoffeln vom Gelb gestoblen. Die Diebe murben jeboch überrascht und bie Rartoffeln be-Schlagnabmt, Ebenjo murbe von ben Felbichutjen in einem Strobbaufen verftedt, eine große Angahl Rartoffeln, in Gade gefüllt, aufgefunden. Da man anninunt, bah es fich um Diebesmare hanbelt, murben bie Rartoffeln beichlagn



Bindenburg-Gedenfmunge.

Unläglich bes 85. Geburistages bes Reichsprafibenten von Sindenburg gelangt durch die Bentralmerbestelle Deutscher Gebentmungen Berlin eine nach bem Entwurf bes Professors Ostar Gloedler von ber Breugischen Staatsmunge Berlin geprägte Gebentmunge in Bronge und Silber gur Musgabe.

r Rachtubung Borgestern fand bier eine Rachtubung ber Freiwilligen und ber Pflichtseuerwehr unter Leitung bes Rreisseuerwehrinfpeltors statt. Alles Nappte vorzüglich.

m Gaftipiel ber Bagriich Beller Bauernbuhne. Durchichlagenden Erfolg errangen bie Oberbanern im Gangerheim am Donnerstag mit bem Sattigen Bolfsftud "Das Glad Dom Riedhof" und liegen Die Leiftungen ungweifelhaft erfennen, bag man es mit einem Enfemble gu tun hat, bas fünftlerifch boch fteht und Unterftungnig burch jahlreichften Befuch wirflich verbient. Stürmifcher Beifall bemies auch nach jedem Attichluß Die Bufriedenheit bes bantbaren Bublitums. Am Camstag gelangt zur Aufführung: "Die Wild-fah vom Hollergrund". Conntag nachm. 3 Uhr Kinbervor-, stellung "Der Janberkönig" und abends 8 Uhr "Das Schät-zenselt von Garmisch". Mit Rücksicht auf die niederen Eintrittspreise follte lich niemand biefen Bergnugen entgeben laffen. Alfo Barole: Alles was geben fann, ins Sangerheim jum Bauerntheater .

n U. T. in Rullelsheim. Lilian Sarven und Sans Als bers in fo manchem Filmwettstreit glorreidje Gieger über Bublifumsarmeen, bringen bie bezwingente Gipfelleiftung ihrer Rarriere. Roch nie ließ die gariliche Lilian so alle Mienen springen, so sub, so temperamentvoll. Roch nie war ber blonde Sans so traftvoll-mannlich so bezwingend, so lieghaft Gie felben biefe beiben in ben U. I. Lichtspielen in Ruffelsbeim. Raberes liebe Inferat.

r Sindenburg.Boltfarte. Anfaftlich bes 85. Geburistages bes Reichsprafibenten von Sindenburg am 2. Oftober Bre, wirb bie biesjabrige Boblfahrtspoltlarte bereits am 1. Oftober gur Ausgabe gebracht. Dieselbe tragt bas Bilb bes Reichsprafibenten. Gie ist mit 6 Pfennig frantiert und wird mit 10 Pfennig verlauft. Der Aufichlag fommt ber Rothilfe zugute.

n Unfere Leier werben auf bas beutige Inferat ber Firma Raff. Leineninduftrie gang, befonders aufmertfam ge-

macht. Das Beachten biefer Anzeiger bringt allen Lefen großen Rugen.

-r. Die Randidaten bes Zentrume, Aus Limburg with berichtet: Der Landesausschus der Rass. Jentrumspartei, be am verflossenen Sonntag in Limburg jusammentrat, gewinigte ben Borichlag des Landesvorstandes, wonach für ihr tommenbe Reichstagswahl wieber bie bet letten Bes gultige Ranbibatenlifte eingereicht wirb.

u Mainger Babagogium, Sobere Brivatlebranfiall Maing. Um 12 Geptember bo, 30 bestanden Grl, Greit Bellwig und Liefelotte Eduly aus Biesbaben bie Reiferi fung an ber biefigen Studienanftalt, nachbem fie fich fir Diefes Examen in mur 5 Monaten im Mainger Babagogius vorbereitet hatten. Die Schule beginnt ihr Winterhalbigis am 11. Oftober bs. 3s.

Gin neuartiger Cleftromotor. Muf Beranlaffung bei Reichsfuratoriums für Tedmit in ber Landwirticaft fproch am 10. Gept. Brof. Dr. Denter in Berlin über billige Rleinmotoren für Giebler- und Bauernbetriebe, und ermabet babei befonbers ben von ben Mielewerfen in Guterslob en widelten neuen Anwurfmotor. - Neuherlich unterfchebt ich der Miele-Anwurfmotor nicht von einem gewöhnliche Drebitrom ober Wechselftrommotor, ber Unterschied lies lediglich in der Midfung. Die Eigenart bes Anwurf notets beitebt barin, balt er nicht von felber anläuft (baber auf ber Rame Anwurfmotor), es fehien alfo bie Phafenos Schaltene genente, bie bas Drehmoment verursachen. In biefem Grunde lauft ber Anwursmotor auch ohne jedoch Schaltung rechts ober lints, je nachbem, nach welcher Albeitung man ihn anwirft. Die Berwenbungsmöglichteite für ben Anwurfmotor erftreden fich auf alle fleineren in be Landwirtichaft gebrauchten Dafdinen, und gwar ba, peteine Rraftleitung gur Berfügung fteht. Die Roften fur bei Anwurfmotor sind infolge seines einsachen Aufbaues aufer ordentlich niedrig. Sie betragen für den 1/4 PS Meise RM, 54.—, für den 1/2 PS-Motor RM, 75.—, und für den 3/4 PS-Motor RM, 90.—, Die Motoren fonnt auf Munich mit berefesterder Melle und auf Bunich mit burchgebenber Welle und zwei Riemenichelbe perfeben werben, bamit man ite jum Antrieb mehrens Majdinen gebrauchen tann.

Durfte Schmeling in ben Clinch geben? Er muli es unjerer Anficht nach fogar, als er mit Charten um bie Beltmeifterichaft fampfte. Denn bas ift eine ber brei thoben um bie Bewegungsfreiheit bes Gegners gu riegeln. Genau wie bas Bloden und Rontern. Wir ton ten uns felbit bavon überzeugen, balt auch biefe Frag-wie taufend andere im "Sandbuch bes Sportes" erichopie behandelt werben, bas jum Ginfleben ber iconen, greb Canella Sammelbilber b eftimmt ift. Es enthalt etwa 174 Stichworte aus allen Gebieten bes Sportes, Damit jed unferer Lefer und Cammler ber prachtigen Ganella Ga melbilder — in den Besith des Sandbuches tommen fe-tellen wir bier die Bezugsquelle mit: "Ganella", Pe-fach 125, Berlin E.2 (gegen 70 Pfg. in Briefmarie Wir fonnen nur fagen : burch bas Einfleben bet gele melten bochintereffanten Canella Cportbilber in bas "90 buch bes Eports ichafft fich jeber ein umfaffenbes fcblagewert.

#### Mufai Pferb HILL midiaft.

Die 1

genbr

Mut und großen Jagben bei Witt wahrend bes großen Jagben b Bere Edmitteljagben friid-frobliches Gie das Turnierreiten t bes Schulreiten als auch Beber Sangarten milfe Sinberniffe me feber Gebler in ifter Zeit mit ben in. Die Sinberni bag es mur abehuf bedarf, um ft Runft bes Reit bas Rennreiten, 1 Salbblüter braucht gbrennen, bei benei le aller Art gu p auf bem Gebiet be Were, biefe Renne Milicher Art, wahre Buchtwahl ihre Be

> Ein ichones Stre De bie alte Cheu ergeriffen und an Sodelmauer und den bell verpuht. unben und ein iche the Landesbant, o urch etwas Anerles Abmert Arbeit gebi

> Beriehung Mit hat fich während ablidies Entgegent n allgemeine Beli Umban. herr ,

> lein Wohnbaus e techt respettables ben burch Mauret in nur 4 Tagen

# Aus de

Maing, 30. 9. Ein fichenleben gum C in einer Weint frige Edyupobean ber 8. Bereitichaf 0) auf Betreiben fen Arbeiterin Re Darmitabt itraft littag in Uniform thalten und bort er fortgefeht auße Weliebte ericbiehe dem Brand, mo Caftritius feinen

### Die Erdbe

In ber letten Ro alcidice neue Erd Melen und die Lag der betroffenen @ ondere Provingen bis jest auf 340, Rury por 6 Uhr tarter Erdftof pe er öffentlicher un elferung flüchtete e. Die Daffen eberungsmittel, de, gu Baffer ut ingen. Englisch im für ble Einwo en. Die Englan

im Gebiet von L er ichwer beichal Bien brei Erbito

#### Raubüber

Schwarzenberg i. murben pon 31 gen, mit porgeh Die beiben mit Hen in Schad) Rann mit Ho das Schloß au mit bem Gelb

# TURNEN, SPORT

Flörsheimer Sport

Im Juhball gibt es morgen interessante Treffen. Der Ep.B. 09 muß nach Dobbeim und burfte es bort sehr schwer haben ein gunftiges Resultat zu erzielen. Dagegen pielen bie Riders ju Saufe gegen Mainy-Michael. Letytere haben nach bem 0:2 verloren gegen Ruffelobeim nun wieber auf bie alten Spieler gurudgegriffen und haben ihre alte Spielftarte fomit wieber. Dagu fommt eine Melbung, wonach ber ebentalige Sportler 2B. Sartmann Ridersspieler geworden ift und morgen bas erftemal mitfpielt. -Sanbballer bes Turnvereins muffen nach Bredenheim. 3m Aufstiegtampf haben fie bort verloren, wie es morgen wird, ift ichwer vorauszusagen. Jebenfalls wünschen wir ihnen etwas mehr Glad als gegen Ebbersheim. — Der Ruberverein hat morgen vormittag fein Abrubern. - 3m Reitsport gibt es nichts neues. Das Tournier, bas morgen in Sochbeim ftattfinden follte, fallt megen Erfranfung bes Soch heimer Reitlehrers aus und findet bie Reitstunde wie ub lich um 1 Uhr auf bem Reitplag an ber Opelbrude ftatt.

Sp. B. Dogheim - Sp. B. 09 Florsheim

Die hiefige Ligaelf geht morgen einen ichweren Gang nach Dotheim. Die Wiesbabener Borortler haben einen neuen Play, auf bem felbft Ruffelsheim nicht über ein Unentschieden hinaustam. Dagu tommt, bag Doubeim wie-ber mit tompletter Elf fpielt. Berteibigung und Innenfturm bes Sportvereins 09 milfen endlich mit mehr Energie ihr Benfum erledigen. Es ift hochite Beit, auch einmal von ausmarts einen Buntt mitzubringen, sonft ift an ein Bormarisfommen in ber Tabelle nicht zu benten. Ueber bie Dann-icaftsaufstellung am lehten Sonntag fann man geteilter Meinung fein. Dem Spielausichuft empfehlen mir mehr nach Leiftung ber Spieler bie Elf gufammenguftellen und ben Ramerabicaftsgeift ju pflegen, benn nur fo burfte aus ben elf Einzellpielern wieber eine Mannicaft werben.

#### Jukball im Kreis Wiesbaden

Dobbeim - Florsbeim Biebrich -9Bintel Roftheim - Sochheim Ruffelsheim - Geifenh Raunheim - Schierftein Geisenheim

Der morgige Conntag ftebt im Beiden ber Blabberren, bas beißt, bag aller Borausficht nach bie Blagbefiger Gieger bleiben werben. Gensationen find beshalb trothbem nicht ausgeschlossen. Florebeim burfte taum in ber Lage fein, einer 3:1 Rieberlage ju entgeben, es fei, bag bie Mannichaft metr Energie aufbringt, als an ben beiben vorbergegangenen Conntagen. Sochheim fonnte, wenn es seinem Elan, wie gegen Ruffelsbeim bat, ichon einen Puntt gewinnen, boch ift bekanntlich Roltheim ein febr beihes Pflatter. Bir erwatten von allen Spielen faite Ausgange.

#### Iv. Bredenheim — Iv. Flörsheim

Die 1. DR. bes To. von 1861 begibt fich am Conntag nach Bredenheim jum letten Pflichtspiel ber Borrunbe. Die Bredenbeimer Elf ift uns aus ben Aufftiegspielen als eine

ftammige harte Mannichaft belannt, mußte jeboch bis 2 Spiele als verloren hinnehmen. Beachtet man bie Table etwas genauer, fo fommt man zweifelsohne zu bem Erge baß bie Sauptfraft nur im Sturm liegt, wührend bei eine vollfammenen feinsinnigem Zusammenfpiel,(guter Rombingen) ban Schuftein inderreit au Ichten on) bas Schluftrio jederzeit zu ichlagen ift. Es liegt bor an ber hiefigen Elf felbit, die Folgerungen zu ziehen wit einem von der Läuferreihe aus verftändnis vollen bienen der heiben Archantion dienen der beiden Aufenfligel, bas nachjuholen, was am po gangenen Conntag verfaumt wurbe. -Dies lette Borrundenspiel ben Beweis erbringen, menn unter vollem Ginfat bes gangen Ronnens, bag bie 300 beimer Elf auch murbig ift, fur bie Folge auf einem g Play ber Tabelle gu fteben. Die Abfahrt erfolgt um ab Sagewert Mohr, Widererstraße per Rad. Die 2. bas Madchen ab, begibt sich nach Sattersbeim zum fälligen Berbandelle in sein sernand verhir und trifft sich um 1.30 Uhr am Bahnhofsplat, Radio in ins Herz und

#### Riders Flörsheim — Mainz-Michael

Der fommenbe Conntag ruft wieberum alle Mann!

ten ber Jugball-Begirfstlaffe auf ben Plan. Muf bem figen Plate fteben fich obige Wegner, von jeher 2 ftarte furrenten um bie Rheinbegirls meisterichaft, im Bunttefang gegenüber, Mainz, bas zurzeit bie Tabelle führt wird an biefem Spiel alles baranfeben, um weiterhin bie rung gu behalten. Die Aussichten hierzu find fur Main gunftig, benn es ftellt auch in biefer Gaifon eine M. Gelb, Die gu tampfen verfteht. Die Siegesaussichten bei Riders find besholb gering. Was nutt bas Geplantel bes Gegners Tor, wenn nicht geschoffen wirb? Bon Fünferreibe wird beshalb ber Ausgang bes Treffens bangen. Im Strafraum muß fich feber Sturmer bewußt bah nur ber Torfchuft ausschlaggebend ift. Bei Berluft bie Spieles ift ber Anichlug an bie Tabellenipige porbei halb erwarten wir, bah jeber feine gange Rraft einfett. Mannichaft wird in ftarffter Befehung antreten und ! mit: Gattenhof; Schafer, Wittefind; Diehl, Steinbred. Mohr; Martini, Lahmann G. Wittefind 2B., Lahmann und Sartmann 20. - Die 2. M., Die am Sonntag gegen ftarfen Gonfenbeimer einen Gieg erringen fonnte, follte ber Lage fein, gegen bie Biainger einen Achtungserfold erringen. Spielbeginn: 2. MR. 12.50, 1. 90, 2,30 11ht neue Spielwertung, bie am Sonntag eritmal g jur Mand bung tam fanb eine gute Aufnahme. Camtliche Spiele fie ben in fehr iconem Rahmen ausgetragen, fobag familie stehend einige Beispiele über bie neue Wertung, Angen men bas morgige Spiel enbet 3:2 für Florsheim, bant tam Florsheim 2 Buntte und Maing 0 Buntte feitbet erfannt. Jeht besteben 4 Möglichfeiten: 1.) Blorebet 3 Puntte, Mainz 1 Puntt, wenn beibe M. fair gelptel ben. 2.) Florsheim 2 Puntte, Mainz 1 Puntt, went beide we. fair gespielt bat. 3.) Florsbeim 3 Puntte.

O, wenn nur Florsbeim fair gespielt hat. 4.) Florsbeim 3 Puntte. 2 Puntte, Main; O Puntte, wenn beibe M. gegen ben ipe

igt allen geen

s Limburg with atrumspartel, bo mmentrat, gener wonach für bit ber leigten Beh

rivatlehranftall. iben Grl. Gretel bem fie fich füt nzer Babagogian 2Binterhalbiak

deranlaffung bes dwirtichaft fprach rlin über billigt be, und ermabile in Guterslob en rlich unterscheibel nem gewöhnlichet Unterfchieb liegt 5 Anwurf notets läuft (baher aus bie Phasenper perur achen. Es uch ohne jeboth rad welcher Rich bungsmöglichleite e fleineren in M id zwar ba, me ie Rojten für bei Aufbaues auber 1/4 P.S. Melst RDL 75.— und Motoren fonnt wei Riemenicheibes Antrieb mehrere

chen? Er mußt Charten um bit Gegners 34 ret ontern. ABir land diese Frances erichopies erichonen, große enthält etwa list rtes. Damit fei gen Canella Gan hes tommen fant in Briefmattel illeben ber gefor ver in das "Sont umfassendes Red

fite jedoch bis et man die Tabe e gu bem Ergebrit

Jebenfalls bringen, wenn ns, daß bie Flan ns, daß die die ge auf einem geo rt erfolgt um 120

inz-Michael

find für Mains Saifon eine DR. gesaussichten bei bas Geplantel n wirb? g des Treffens 1. Bei Berluft bied nipihe porbei. Rraft einjest. antreten und polichl, Steinbrech, i. Steinbrech, i. Steinbrech, i. Bonntag gegen in Sonntag gegen fonnte, foller gen Achtungserfolls . 907. 2,30 Hbt M. 2,30 Ubt eritmal'g zur Anne amtlidje Spiele nor gen, sodah santlide annt wurde. Partung. Wertung. Angen Florsheim, Dant of Duntie feitbet

90. fair gelpiell

1 Punft, wenn im 3 Puntie. gent hat. 4.) Tlatte

M. gegen ben feet



#### Reit-Sport

Jagbe, Schul- und Rennreiten

Die reinsporliche Ausübung ftellt bas 3ugendreiten bar. In der Bahn lernt der Anfänger Beherrschung des Jügels, Sitz und Haltung, sowie die Kenntnisse des Pserdes. So bald wie möglich geht es nun ins Freie, denn hier sommen wahre benschaft, Mut und Geldstrettrauen erst zur Geltung. großen Jagden des Herbstes werden durch gemeinsamen witt mährend des Frühigdes werden durch gemeinsamen

Stitt mahrend bes Frubjahrs und Commers vorbereitet. m großen Jagben binter ben Sunben im Berbfte geben intere Schnitzeljagben voraus. - Wahrend bas Jagbreiten frifd-frobliches Gichtummeln mit bem Pferbe baritellt, bas Turnierreiten wohl auch Sport, babei etwas mehr bes Schulteitens. Hierbei gilt es, sowohl Ausbil-A als auch Beherrschung bes Pferdes zu zeigen. In in Gangarten muffen bier Rob und Reiter ein Ganzes Sinderniffe werben in furgem Galopp genommen, jeber Gehler in Puntten feftgestellt wirb. Es gilt, in befter Zeit mit ben geringften Gehlern die Bahn gu burch-im Die Sinderni fie (Surben, Tore) find fo leicht gebet, daß es nur der geringsten Berührung mit dem tidehuf bedarf, um sie zu werfen. Sier zeigt sich die Runft des Reiters. — Seine besonderen Reize hat bas Rennreiten, bas im Gegensatz jum Reitsport, ber Salbblüter braucht, bas Bollblut benötigt. Man tennt men auf flacher Bahn, Rennen über Surben u. sog. bei benen es pornehmlich gilt, Graben und gbrennen, le aller Art zu nehmen. Bor bem Rriege betätigten auf bem Webiet bes Bindernisrennens pornehmlich unfere Bere, Diefe Rennen waren und find auch beute rein Milider Art, mabrend Die Flachrennen mehr ber Raffe Bucht ben beiten Bengiten und Stuten bienen und fo für Buchtwahl ihre Bebeutung haben.

Gin ichones Strafenbild. In der Karthäuseritrage be die alte Scheune des ehemal Bollerichen Anmelens Getgeriffen und an beren Stelle ein ichoner Borgarten Codelmauer und Solgaun geschaffen. Die Giebelwande Sben bell perputt. Es ift jett ber ftorenbe Anblid verunden und ein schönes Stragenbild entstanden. Die Rafetwas Anertennenswertes geschaffen und auch bem Arbeit gebracht.

Berjetzung. Mit dem 1. November wird herr Sta-livorsteher Stort von Florsheim nach Offenbach verseht bat sich während seiner hiesigen Dienstzeit durch sein liddes Entgegenkommen im Berkehr mit dem Puballgemeine Beliebtheit erworben.

Umbau. Berr Jojef Muller, Gilenbahnitrage, bat fein Bohnhaus einen weiteren Stod aufgebaut, fobah ben burch Maurermeister F. Reller und 3immermeister in nur 4 Tagen ausgeführt.

#### Aus der Amgegend Die Geliebte ericollen!

Baing, 30. 9. Ein blutiges Drama, bem zwei blubenbe Genleben zum Opfer fielen, spielte sich am Freitag ib in einer Weinwi erschaft auf bem Brand ab. Der Sheige Schupobeamte Rubolf Caltritius aus 2Borms wagrend dei eine der 8. Bereitschaft der hiesigen Schuhpolizei wurde ansit. Es liegt das Areiterin Ratharina Thiesen aus Mainz Weisenau wen zu zieden ge der Arbeiterin Ratharina Thiesen aus Mainz Weisenau wen zu zieden ge der Arbeiterin Ratharina Thiesen aus Mainz Weisenau wen zieden ge der Arbeiterin Ratharina Thiesen aus Mainz Weisenau wen zieden gestellt das Weisen getrunken bette bedelten und dort einige Glas Wein getrunken batte. At fortgeseht auherte, er werde sich noch heute rachen u. Geliebte erschieben, begab er sich in die Weinwirtschaft bem Brand, wo er mit feiner Geliebten und beren El-Caltritius feinen Dienstrevolver und gab einen Coug Rab. Die 2. das Mädchen ab, das tödlich ge ligen Berbandsie es jemand verhindern konnte, sc ihofsplat, Nadio ei ins Herz und war sofort tot. bas Madden ab, bas toblich getroffen gufammenfturgte. 15 jemand verhindern tonnte, ichog fich Caftritius eine

#### Die Erdbeben in Griechenland.

Immer neue Stofe. - Bisher 340 Tote.

bis jetst auf 340.

furg por 6 Uhr morgens murde auch in Saloniti farfer Erdftog verfpurt, der Riffe im Mauermert gabl. Der öffentlicher und privater Gebaude hervorrief. Die belterung flüchtete aus ben Saufern auf Die großen Be. Die Daffen fturmten in panifchem Schreden jebes Aberungsmittel, bas fich ihnen bot, und fuchten gu be, gu Baffer und auf bem Buftwege nach Athen gu angen. Englische Rriegoschiffe haben eine Silfo-für bie Einwohner von Stratenitu und Sieriffos benen. Die Englander verteilten Belte, Lebensmittel und

Im Gebiet von Lerres in Mazedonien wurden 150 ftr schwer beschüdigt. Auch in Bolo in Thessallen gien drei Erdstöße.

#### Raubüberfall auf Geldtransport. 39 000 Mart erbeufet.

Schwarzenberg i. S., 30. Sept. 3mei Raffenboten ber meinen Deutschen Creditanftalt mit einem Geldtransburden von zwei Berfonen, die aus einem Muto gen, mit vorgehaltenen Revolvern angehalten. Bab-Die beiden mit Masten verfebenen Rauber Die Rafben in Schach hielten, tam noch ein britter unmas-Wann mit hammer und Meißel an den Geldmagen, bas Schloß auf und raubte die beiben Geldjade, die amt 39 000 Mart enthielten. Die Rauber find unermit bem Geld entfommen.

#### Bum Tode verurfeilt.

Planen, 30. Sept. Das Schwurgericht verurteilte den 19 Jahre alten knecht Morgner wegen Doppelmordes zweimal zum Tode und wegen vorsätzlicher Brandstiftung zu zwei Inhren Judithaus,

Der Berurteilte, der feit eineinhalb Jahren bei bem Butsbesitzer Bolf im Bogtland Dienst tat, hatte in ber Racht zum 20. Marg die Cheleute mit einem Beil erschlagen und dann die maffine Scheune in Brand geseht in ber Soffnung, baß bas Feuer auf das Wohnhaus übergreifen und die Spuren seiner Lat verwischen würde.

#### Tragodie zweier Madden.

Strochnin als lehtes Mittel,

München, 30. Sept. Muf bem Wege vom Bolterholungsbeim Brannenburg gur Schliffgenbahn maren bie Leichen zweier Rabden aufgefunden worben; es murbe Bergiftung fesigestellt. Durch die Beröffentlichung aller Einzelheiten gelang es, das Rätsel um die beiden Toten rasch zu lösen. Die eine der Toten hatte einige Robattmarken auf den Ramen Sans Gunther lautend bei fich. Die Firma Gunther ist in Fridolfing bei Tittmoning. Ein Anruf bei der Giendarmerie Fridolfing bestätigte, daß seit Montag nach-mittag zwei Mädchen und zwar die 21 Jahre alte Life Resch, Dienstmädchen, und die 35 Jahre alte Kanny Wanninger, Rinderfraulein, beibe bedienftet bei bem Runftmühlenbefiger Rehrl in Strobhof bei Fridolfing, vermißt feien. Die beiben Dabchen murben am Montag pormittag burch einen Benbarmeriebeamten wegen einer bis fest nicht geflarten Sache vernommen. Am Radmittag haben fie Strobhof verlassen und am Dienstag bei Bannenburg bas wahrscheinlich aus ber Mühle mitgenommene Strochnin genommen. Runmehr merben bie Leichen gerichtsarallich geöffnet, ba man glaubt, daß an beiben unerlaubte Gingriffe porgenommen worden find.

#### Die Mutofahrt in den Rhein.

Umfliche Untersuchung: Freitob!

Mainz. In der Racht zum Mittwoch ift, wie bereits gemeldet, der Führer eines Bersonentrastwagens in Blainz-Kastel mit seinem Wagen in den Rhein gesahren und er-trunten. Bei der Bergung des Wagens ergab sich, daß eine Seitenscheibe bes Führerfiges vollständig, Die zweite teilweife geoffnet mar. Der Führer bes Bagens muß por Eintritt bes Tobes noch einen ftarten Rampf gehabt haben, ba bas Innere bes Führersiges start beschädigt war und bie Leiche auf bem Kopfe stand. Nach ben bis jest geführ-ten polizeilichen Ermittlungen unterliegt es teinem Zweiset, daß der Führer des Bagens, der nervenleidend war und sich in ärztlicher Behandlung befand, teineswege einem Unfall jum Opfer gefallen ift. Es tann auch feine Unvorsichtigkeit vorgelegen haben, ba an bem Kafteler Brudenpfeiler in ber betreffenden Racht gearbeitet und die Bauftelle hell beleuchtet war.

#### Drei Erpreffer feftgenommen.

Grantsurt a. M. Die Kriminalpolizei nahm drei gesährliche Erpresser seit, die eine hiesige Hausangestellte um mehrere hundert Mart geschädigt haben. Der Isjährige Karl Haberschaft sing mit einer Hausangestellten ein Berhältnis an. Schon nach furzer Befanntschaft pumpte er sie um einige hundert Mart an. Das genügte ihm aber nicht. Er forderte weitere 400 Mart, die ihm aber von dem Mädden nicht mehr gegeben wurden. Es hatte inzwisichen in Ersahrung gebracht, daß H. mit einer anderen verlobt war. Daraufhin löste sie das Berhältnis. H. war hierüber sehr erzürnt und setzte sich mit seinen Freunden. Eugen Koslowist und Alfred Fischer in Berbindung. Dieje brei verabredeten nun, über die angeblich geno!fenen ichorten Stunden - auch wenn es nicht wahr ift fomie über die herrichaft bes Maddens in Genfationsblättern Artifel ericheinen gu laffen. Einer ging gu bem Madchen und ergablie ihr von bem Borbaben. Bei einer meiteren Bufammentunft mit bem angeblichen Redaffeur verlangten fie 500 Mart von ihr. Tatfachlich ließ fich bas Madden einichuchtern, gab aber ftatt ber geforberten 500 Mart nur 300 Mart, womit biefe "Ravaliere" auch zufrieden maren. Das erhaltene Beld teilten fie fich. Freunde (bem Karl Saberland) ergablien fie, baß fie nur 50 Mart erhalten hatten und gaben ihm hiervon ben britten Teil. Alle brei find mehrfach vorbeftraft. Sie traten nur in befferen Raffees auf.

Dieburg. (Greiwilliger Arbeitsdienft.) Unfere Stadiverwaltung hat mit dem freiwilligen Arbeitsbienft begonnen. Es werben fünf Rolonnen mit je 100 Mann und je einem Rolonnenführer gur Arbeit berangegogen. 2110 Arbeiten find vorgefeben: Bachregulierungen, Arbeiten im Steinbruch und Aufturarbeiten im Walbe. Die Arbeitsbauer durfte jedenjalls 15 Wochen betragen, ba ungefahr 9000 Tagemert Arbeit vorgefeben find. Damit noch meitere Arbeitoloje beichaftigt werben tonnen, wird bie Stadtverwaltung einen zweiten Untrag an die Regie-rung ftellen, um auch biefen Beschäftigung gemahren gu tönnen

Ruffelsheim. (Il nb et annter Toter.) Muf ber Bahnftrede Ruffelsheim-Bifchofsheim murbe bie Beiche eines etwa Biabrigen Mannes gefunden, bem ber Ropf bom Rumpfe geirennt worben mar. Die Berjonalien bes Toten find noch unbefannt, doch burfte es fich nach ben bei ihm porgefundenen Begenftanden zu urteilen um einen

Mann aus Frantfurt a. M. handeln. Farth. (3 u ammen fto f.) Ginauto ftieß an ber Kreugung ber Seppenheimer- und Ellenbachstraße mit einem Motorrabsahrer zusammen. Dabei geriet bas Motorrab in Brand. Dem Autofahrer gelang es mit einem Sandfeuerlöjder bie Flammen zu erftiden, fo bag ber Motorrabfah-

rer mit geringfügigen Brandwurden davontam. Maing. (Ungetreuer Ungeftellter.) Ein 26fahriger Raufmann aus Ebersheim, ber von einem Rauf. mann in Bodenheim ein Rommiffionslager in Seifenartiteln eingerichtet betam und für ihn auch als Provisionsreifender in Rheinheffen tätig mar, foll im Laufe der letten Jahre ohne Befugnis in gabireichen Orten Rheinheffens Rundengelber in Sobe von über 2000 Mart eintaffiert und für fich verbraucht haben. Außerdem hatte er in verichie-benen Fallen fingierte Auftrage eingefandt, um fich Brovilion ju verichaffen. Der ungetreue Ungeftellte murbe vom Bezirtsichöffengericht ju feche Monaten Gefängnis ver-

#### Befanntmachungen der Gemeinde Flörsheim

Ein Sonberfall gibt mir Beranlaffung, baraut bingumeisen, bah die Berweigerung von Silfe bei gemeiner Gefahr, Rot und bei Ausbruch von Branden auf Aufforderung der Polizei ober beren Stellvertreter fin, nach § 360, Biffer 10

bes Reichsstrafgesethuches itrafbar ift. Bei Ansbruch eines Brandes fann 3. B. auch ber Führer ber Feuerwehr polizeiliche Hilfersuchen stellen. Das Silfeersuchen fann in ber Leiftung personlicher Dienfte befteben, es fann aber auch verlangt werben, bag ber Befiger eines Fuhrwerts bieses zum Transport ber Feuerlöschgeräte jur Berfügung stellt. Selbstverständlich ionnen zu biesem Zwede auch Krasisahrzeugbesiher herangezogen werben. Florsheim am Main, ben 30. September 1932

Der Burgermeifter : Laud.

Betr. Sprechitunden bes Rreiswohlfahrisamtes. 3m Interesse ber ichnelleren Erledigung ber vorliegen-ben Unterstätzungsantrage fonnen Ausfünfte seitens bes Be-girtsfürsorgeverbandes bes Main-Taunus-Rreites in Fim-Socit an Silfsbedürftige pp. augerhalb ber Sprechftunden

nicht erteilt werben. Es wird nochmals barauf bingewiesen, bag die Sprech-ftunden nur Diestags und Freitags von 9-12 Uhr ftatt-

Florsheim am Main, ben 29. Geptember 1932. Der Bürgermeister: Laud.

Um Donnerstag, den 24, Oftober 1932 wird mit bem Reinigen ber Ramine begonnen.

Alorsheim am Main, ben 29. Geptember 1932 . Der Burgermeifter : Laud.

#### Kirchliche Nachrichten.

Ratholiider Sottesbienft

Conntag, ben 2. Oftober 1932 20. Conntag nach Pf.

3m Sochant Defformular vom Rofenfrangfeit.

Rollefte für den Peterspfennig. Montag 6,30 Uhr hl. Messe für Christoph Wittekind Schwesternhaus 7 Uhr Amt für Warg. Thomas statt Rrangipenbe.

Dienstag 7 Uhr Amt für Cheleute Rornelius Dienft.

Mittwoch 7 Uhr Brautamt. Donnerstag 7 Uhr Amt fur Berftorbenen ber Fam. Abam

Oswald Beder 5 Uhr nachm Beicht. Freitag Serg Jesu. 7 Uhr Amt für Johann Bechtluft vom Rirchenchor. Darnach Ausstellung bes Allerheiligsten bis 2

Uhr, Schwesternhaus. Samstag 7 Uhr Jahramt für Elisab. Dienst geb. Ruppert Im Oftober find Dienstags und Freitags abends 8 Uhr Rojentranzanbachten.

Nächsten Camstag abends 8,30 Uhr Gesangitunde des Kir-chenchores. Bollzähliges Erscheinen ersorderlich, da der Kir-chor beim Festgotiesdienst zur Grundsteinlegung der neuen Rirche in Raunheim fingt.

#### Evangeliicher Gottesbienit.

Conntag, ben 2. Oftober 1932, (19 nach Trin.) Erntebantfeft.

nachmittags 2 Uhr Gottesbienft. Anichliegend Beichte und Teier bes bl. Abendmabls.

Israel. Gottesbienft f. Florsheim, Eddersheim u. Beilbach Sonntag, ben 2. Oftober 1932. 2. Reufahrsfest.

6.50 Uhr feierl. Borabenbgotiesbienft

7.00 Uhr Frühgottesdienst, 9.00 Uhr Sauptgottesdienst, 3.30 Uhr Minchagebet banach Taschlich

6.50 Uhr Festausgang.

Montag Fasttag, Gedalja. 6,00 Uhr Minchagebet.

### Ratholischer Jugendring, Flörsheim

Seute Abend Gesamtvorstandsfigung bes Gesellenvereins. Conning 8,30 Uhr: Gemutl. Zusammenkunft bes Gesel-lenvereins mit Damen. In ber kommenden Woche be-ginnen wieder die Theaterproben des Gesellenvereins für das Schauspiel "Die Donnareiche."

#### Wochenipielplan

bes Stantstheatere ju Biesbaben vom 1. Ott. - 9. Ott. 1932

Conntag Conntag Wontag Dienstag Mittwoch Donnerstag Freitag Conntag Conntag Conntag	Die schalthafte Witwe Der Jarewitsch Wallensteins Tod Die schalthafte Witwe Rister Wu Der Wassenschmied Die endlose Straße Turandot Im weißen Rößkl Benn die kleinen, Beilchen bin	Uniong 20 Uhr Uniong 19 Uhr Uniong 19,30 Uhr Uniong 20 Uhr Uniong 20 Uhr Uniong 20 Uhr Uniong 19,30 Uhr Uniong 19,30 Uhr Uniong 14,30 Uhr Uniong 19,30 Uhr

#### Rleines Saus:

Samstag Sonntag Montag Dienstag Mittmoch Donnerstag Freitag Samstag	Der Better aus Dingsba Unter Geschäftsaussicht Bunter Abend Olly – Polly Unter Geschäftsaussicht Zwölftausend Geschlossen! Der Dummtopf	Unfang 20 Uhr Unfang 20 Uhr Unfang 20 Uhr Unfang 20 Uhr Unfang 20 Uhr Unfang 20 Uhr
Countag	3mölftaufenb	Unfang 20 Uhr

#### Stadttheater Maing

Countag W	Benn bie fleinen Beilchen bi	then Anfang 20 Uhr
Wontag .	Der Wildichut	Anjang 19,30 Uhr Anjang 20 Uhr
Dienstag Mittwoch M	Benn Die Heinen Beilchen bli	iben Anfang 20 Uhr
Donnerstag	Calonte	Unfang 20 Uhr
Freitag	Marguerite: 3	
Sametag	Im weißen RogT	Anfang 19,30 Uhr Anfang 15 Uhr
Countag	Im weißen Roh'l Im weißen Roh'l	Anfang 19,30 Uhr
Borverlauf :	Reiseburo Greif, Maing,	Tritonplay 5, (am

Stabttheater) Fernruf 43taufenb.



#### Turn-Berein v. 1861 Florsheim

Wir veranstalten morgen, Sonntag, ben 2. Oftober, auf bem Turnplat und in ber Salle a. b. Jahnstrafe unfer biesjähriges

perbunden mit

#### Tojahr. Sabnenjubilaum

und laben biergu Die Mitglieber bes Bereines wie bie gesamte Einwohnericaft Florsheims ein.

216 9 Uhr vorm : Austragung bes 5, 70 u. 12-Rampfes fowie ber Deiftericaften in ben verichiebenften Ubungsarten

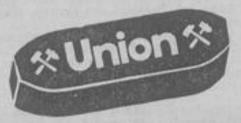
2.30 Uhr Abmarich bes Umguges von der Turnhalle aus burch bie Orisitragen gur Salle gurud.

216 3 Uhr bort turn. Borführungen, Feft. aniprache, Giegerehrung. Anichliegend

Großer Seft-Ball Eintritt frei! Getrante nach Belieben! Bu gahlreichem Bejuch labet ein

Der Borftanb R. B. Die Mitglieber, jung wie alt, mer-ben gebrien, fich am Werbeumzuge recht gabireich zu beteiligen.

Achten Sie genau auf die anerkannt gute Marke



Für die anläßlich unserer Silberhochzeit erwiesenen Aulmerksamkeiten sagen

#### herzlichsten Dank

Josef Ditterich und Frau

Flörsheim a. M., den 1. Oktober 1932.

#### Achinng gui und billig!

Ersklassige Standuhren m. Markenwerk v. 88. - . \* an Wanduhren mit wohltenendem Schlag von 15.— an Wecker Qualitätsware von 2.— an. Etwas ganz bes. preiswertus, Taschenuhren mit Kette 2.— Herren- u. Damenarmbanduhren von 5-Reizende Künstlerketten J. - 4. Echt silberne Ringe moderne Steine 1 - 4. Ferner empfehle ich mein moderne Steine 1.— 8. Ferner empfehle ich mein großes Lager in Gold- u. Silberwaren u. Bestecken Brillen u. den billigsten Preisen. Ausführung mit Glas und Etui von 3.- 4 an, sowie alle Optische Artikel. - Eigene Reparaturwerkstätte.

Ich bin Lieferant aller Krankenkassen Trauringe nach Maß 5, 14 und 18 kar.

Mein Name verbürgt nur gute Qualitätsware.

Karl Flesch, Grabenstraße 32 Uhrmacher und Optiker

# Bayer = Zeller Bauernbühne

Dir. Cb. Leinberger

"Sängerheim in Flörsheim" Samstag, den 1. Oktober 1932

Die Wildkatz v. Hollergrund

Volksstück in 4 Akten mit Gesang und Tanz. Sonntag nachm. 3 Uhr gr. Kindervorstellung

Der Zauberkönig Mirchen in 4 Akten. Preise 1, Pt. 403, 2, Pt. 303, 3. Pt. 20a. Sonntag abend 8 Uhr

Das Schützenfest v. Garmisch

Heiteres Volksstück in 3 Akten. Preise: numm. 803, 1. Pl. 603, 2. Pl. 403 Schubplattler. Eigene Hauskapelle

Inseriert in der Flörsheimer Zeitung Drogerie und Farbenhaus Schmitt

Telegramm

aus

M. 193 ben

Wortgebühren

Conft. Gebühren

Angen. 30, 9, 32

mit

Frankfurt am Main

Zeil 93

zu billigsten Preisen.

MAINZ

Erwarten Sie zur Eröffnung am 3. Oktober 19321

Sonder-Angebot in Herren-Hemden nach Mass!

Ansicht ohne Kaufzwang.

Qualitätswaren von Hermanns & Froitzheim

Sporthenden itrigksorken, Sparineden Sporthenden Sporthenden Strigksorken, Sparineden Sporthenden Spor

Lichtspiele Rüsselsheim a. M.

Samstag und Sonntag 8.30 Uhr, den größten Ufa-

Schlager seit "Kongreß tanzt"

Lilian Harvey u. Hans Albers stellen sich vor als das

neueste Liebespaar des Films. Eine einmalige Starver-einigung, die diesem heiteren Spiel um Liebe eine her-

vorragende Note — die Sensation — gibt. Alles in diesem Film ist außergewöhnlich: die großartige Be-

segung, die mitreißend-freudige Handlung, die Schlager R. Heymanns, des größten deutschen Schlagerkompo-nisten, u. die tolle Stimmung in die "Quick" Sie bringt!

Extra-Angebot!

Knabenhosen

Stoffen, weit unter Preis

mit und ohne Leibchen aus guten

Mannbeimer

630 020 020 030 030 030 030

Flörsheim, Hauptstrasse 39. Filiale: Schulstrasse 6, Telef. 111

empfichit sein reichhaltiges Lager in:

Haushaltungsartikel, Schreibmaterialien,

Spielwaren. Geschenkartikel, Cigarren,

Cigaretten, Tabak.

Die Farbe richtig,

der Gadewirklich gut,

das übrige fich dann

fast von selber tut!

Oelfarben - Fabrikation

und Gewürzmühle

mit elektrisch. Betrieb

mafchinelle Mifchung

Höchst am Main - Flörsheim am Main

verkaufen bei größter Auswahl sämtliche Weisswaren und Wäsche-Ausstattungen

Nassauische, Leinen-Industrie

Mainz, Markt 2-6

J. M. Baum Nachf.

(fruher Kaufhaus Mendel)

11111

Ing 1. 10. 32 an 8.50 11hr

(Mhr

Höchst am Main

Früh. Einjähr. Obersekunda-

und Primarelle Abitur.

Zeitersparnis

Mainzer-

Pädagogium

Mainz, Bauhofstr. 2a L.

Fernruf 33173

Gine 2 ober 3 3immer.

Elfenbahnftrage 59

gut erhalten,

zu verkaufen.

Königsteinerstr, Ecke Hostatostr.

burds

Beforbert

# Alle ehemaligen

23immerwohnung

Bu erfragen im Berlag

Schöne

zu vermieten.

ben 2. Oft. nachm. 2 Ubr im Restaurant "jur Bled ftation" Reramag.

Schönen garten

empfiehlt

Stopf - Galat Endivien-Salat fomie Topi- u. Schnitt-Blumen blühende Stiefmütterden elc.

Max Sleich Garinerel Weilbacherftraff

Herren-Mützen

in großer Musmabl D. Mannheimer

Söchit a. M. Florsheim a. M. 

Färben, Kunststoplen preiswert, schnell und gut Montags anliefern Samstags abholen

Annahmestelle:



Manufakturwaren-Ablesten Hauptstr. 32, Landrat-Schillett.

Gitarre-, Mandolin-, Lauten-Zither-Unterricht erteilt gründich auch auswärts

B. Fleid, Bahnhofsitt.18 An- und Verkauf neuer und instrumente, Reparaturen weise seegfältig ausgeführt. Gelogen sehrliche Leute zu vermieten Räberes im Berlag.

#### Achtung! Cafe Singer

Morgen, Sonntag mittag ab a Libr findet in meinem feen-haft dekorierten Café ein großes

Winserfest

statt. Für Stimmung und Humor habe ich eine erstklassige Mainzer Jazzkapelle, verpflichtet. Zum Ausschank gelanst ein prima Glas Wein für 25 und 303. Um gensigten Zuspruch bittet: Jakob Singer und Fras



# Jeder Dame

mit Schneiden

6 Monate Garantie

Waschen mit Wasserwellen Mark 1.25

Spezial-Dauerwellen-Salon

Mainz, Zanggasse 15 (2 Minuten v. Hauptbahnhof, direkt neben der Volkszeinsna 

## Hühneraugen

In 48 Stunden

Hühneraugen und Hornhauf verschwunden!

Jede Packung Dr. Scholl's Zino-Pads gegen Hühneraugen u.Hornhaut enthält jeht den neuen "Disk". Er ist des sicherste Mittel zur Radikal-Entfernung auch ver-alteter Hornhaut und Hühneraugen.

Dr Scholl's Zino-Pads Dred and School Original-Peckg. 30 Pfg. Elsis-Peckg. 35 Pfg. Spiert wheft colort Zu haben in allen Apotheken und Drogeri

"Ratiirlich fon Du mirft fco Dr. Sagen abe

freund. Wir Hag as Bergessen nicht

elbherr bes Weltfrie Mige Mann ber Ober Auptquartiers, der n Michloffenheit das Mi Der alte Moltte be erfonlichkeit zu werb beit mehr als Moltt

Als der Kommand

In der iconen Fr

dog, hielt man felt

doloffen. Er führte !

then bes pensionierte

Geschichte eingega

Rann ber Retter Ditpr

Samstag, 1. Oft.

weites Blatt (Re

mes Lebens an der klehenen und zufälli tgibt fich, baß groß entfaltung ihrer Gro enenheit bagu nicht g en großen Runftler Internehmer nicht al enn fie alle entfalten dahren; aber für be Staatomann, gibt es Stofen Inhalt noch ip

Man wird einer arg fie ift, nicht fag Amitande zu großen tüher mandmal mi tiber zögerte teinen fellen. Seute fteben bidlung por uns - 1 beite bie mabre geich mberen ein funtelnb

Als Hindenburg ges in der Oberfte bunichrebe Lubendor biefem in charati hrung ruhig in 31 at: In ber itrategi Brifche Größe. 3hm thren entideibende le anderen alle Sar diteit überzuleiten. Befe Wirtlichfeit, lag blange er neben Sit m gangen war. Al Sommer 1916 im din gu Lubenborff, b turg am Abend alle Das mirb einen in auf ber und jener G men bie Beute in Die er ich die Truppen inden." Das war be benjo uriprünglich i Bujammenbruch ber Nicht im Stich ließ.

Incuben genau lo de bamals flohen:

Da murbe biefe te eine Bewegung, tinen triiben Gebar Dit mir ift nichte virtlich recht haben h baran bente, gu

"Oho! Saft bi Bieber fah ihi Bid an, bann ant ih habe fcon Sch lehren haben werb

Da wurbe auc Bagen, pers buffte und ahnte r

Begreiflich, b togte Graf teilna "In ben lette Subjecte bamals 1 tiner Schulratewit Mabel, hatte es bieg fie, meine Li

und Riffen auf T moglicy fertig und tin, Bergott, war d, Arm mar Lot aber was fragte l o fo viel, um & los bieten gu fon

wohnung im Berlog.

h am Sonntag. t. nachm. 2 Uhr rant "jur Block Galat

mitt=Blumen fmlitterchen els. Sleich

i-Mütsen cannheimer

heim a. M.

Kunststopfen t, schnell s anliefern gs abholen

waren-Ablellung Landral-Schillssy.

mestelle:

dolin-, Lauten- und de cht erteilt gründlich auswärts Bahnholsltr.18 reführt. Gelegen ets am Lager, en u. Zubehörtelle

eg sämtl. Musikal Achtung n melnem feen

eine erstklassige usschank gelang Um geneigten ger und Frau

rantie fark 1.25

n-Salon

fer Volkszeitung) 

und Drogeri

# samstag, 1. Ott. 1932 Flörsheimer Zeitung Seinrich Dreisbach, Flörsheim

# Zu Hindenburgs 85. Geburtstag

#### Hindenburgs historische Persönlichkeit

Als ber Kommandierende General von Hindenburg noch Lis der Kommandierende General von hindenburg noch ist in der schönen Friedenszeit sich in das Privatleben zusatzog, hielt man selbstverständlich seine Karriere sür absticklossen. Er sührte sortan das geruhsame und beichauliche Erben des pensionierten höheren Offiziers und wäre nie in die Geschichte eingegangen, wenn der Weltfrieg nicht geschmunen wäre. Und dann wurde ganz plöglich der gleiche Rann der Retter Offpreußens vor den Russen, der populärste Seldherr des Weltstrieges und troß seiner satt 70 Jahre der stadie Wann der Oberiten Geeresseitung und des faiserlichen Mige Mann ber Oberften Geeresleitung und bes faiferlichen Suptquartiers, der nie die Rerven verlor und mit ruhiger entichloffenheit bas Menichenmögliche zu erreichen fuchte.

Der alte Molite begann mit 64 Jahren, eine geschichtliche Berkonlichkeit zu werden, hindenburg mit 67 Jahren. Und beit mehr als Molite verdankt hindenburg den Aufstieg Unes Lebens an der Schwelle des Greisenalters unvorher-Mehenen und zusälligen Ereignissen. Aus seinem Beispiel tigibt sich, daß große historische Bersönlichkeiten nie zur Entsaltung ihrer Größe gekommen sind, weil ihnen die Genheit bazu nicht geboten wurde. Man kann sich freslich den großen Künstler, den großen Ersinder, den großen Unternehmer nicht als vom Schickal übergangen denken, dem sie alle entsalten sich notwendigerweise schon in jungen Sahren; aber für den Feldherrn, vielleicht auch für den Staatsmann, gibt es die Möglichkeit, ein Leben ohne allzu Arosen Indalt noch spät zur geschichtlichen Größe zu steigern.

Dan wird einer Berjonlichfeit gegenüber, wie Sindenden wird einer Personiagien gegenüber, wie Inden-der sie ist, nicht sagen können, daß er nur durch glückliche Amstände zu großen Ersolgen gekommen sei. Man hat ihn küber manchmal mit Ludendorff gleichgestellt, und dieser Aber zögerte keinen Augenblick, sich über den Rivalen zu bellen. Heute stehen diese beiden Männer in langer Ent-Didlung por uns - wer wird bezweifeln, daß auf ber einen Seite die mahre geschichtliche Größe fteht, mahrend auf ber inderen ein funteinder Stern entichwand und verlofch?

Alls Sindenburg 1917 bei der Feier feines 70. Geburts-Bunfchrede Lubendorffs antwortete, hat er fein Berhaltnis biefem in charafteriftifchen Worten gefchilbert: "Benn d eine neue Aftion entworsen hatte, durfte ich die Durchbrung ruhig in Ihre Hande legen." So war es in ber
tat: In der strategischen Phantasie lag Hindenburgs militärische Größe. Ihm war gegeben, Feldzüge und Schlachten ihren enticheibenben Bugen zu entwerfen - bann hatten bie anderen alle Hände voll zu tun, die Ideen in die Wirt-lichteit überzuleiten. Und hierin, im pratisschen Sinn sier die Wirklichkeit, lag die Stärke Ludendorsse, der deshalb, blange er neben Hindenburg stand, größer erschien, als er ganzen war. Als bei der Kriegserklärung Rumäniens in Commer 1916 im Hauptquartier zu Pleg alle, vom Raifer bis zu Lubenborff, die Re-ven verloren hatten, gab Sindendurg am Abend allen bie innere Rube gurud, als er fagte: Das wird einen interessanten Feldzug geben; wir rücken wis der und jener Gebirgsstraße in Numanien ein und nehmen die Leute in die Zange. Ich weiß zwar noch nicht, wober ich die Truppen dazu nehme, aber sie werden sich schon sieden." Das war der Große unter zitternden Kleinen. Und benso ursprünglich und vollsverbunden war es, daß er beim Beine ursprünglich und vollsverbunden war es, daß er beim Sujammenbruch ber beutschen Front fein Seer und fein Bolt Bicht im Stich ließ. Er ftand ben Feinden und ben inneren Unruben genau io maffenlos gegenüber wie die anderen, feinem Blan in tiefftem de bamale floben: er blieb



Billichtgefühl und in einer Berbundenheit mit Der Ratton, Die ihn auch ben fozialbemofratifchen Boltsbeauftragten Dienen ließ aus bem tiefen Inftintt beraus, bag Deutschland mehr fel als irgenbeine Bartel

So stieg er nach stillen Jahren ber Zuruckgezogenheit auf den Präsidentenstuhl des Reiches, mit 78 Jahren, ohne jeden Ehrgeiz, aber mit dem Einsat einer Ehrsurcht, die die eigene Nation und die Welt ihm zollte. In den tangen Jah-ren seiner Amtsführung hat er nichts getan, was diese Ehrfurcht gemindert hätte — im Gegenteil, er murde noch mehr zur Berförperung aller erhaltenden und aufbauenden Kröfte und einer Bolitif, die in Zeiten schwerster Bedrängnis nur mit der weisen Borsicht des Alters und nicht mit der stürmischen Ungeduld ber Jugend geführt werben tonnte. Mus bem Gelbheren, ber alle Uftionen nach dem Dag ber parbandenen Krafte anfette, war ber Staatsmann geworben, ber mit bemfelben unbetrüglichen Blid fich vor ben Tehlern einer nicht wieber gutzumachenben Rieberlage hütete.

Es sind echteste Kräste unseres Boltes, die in Hinden-burgs Persönlichkeit vereinigt sind. Je später er ausgestiegen ist zum großen Handeln auf der Weltbühne, um so weiter ist entwickelt, was er im großen geschichtlichen Woment ein-setzt. Gab uns das Schicks in einer Zeit, in der es sich um Sein oder Richtsein unseres Boltes handelt, diesen Mann, so möge sich die Nation seiner würdig erweisen und ihm in Dantharseit folgen! Dantbarteit folgen!

#### 23 üteblite

Der Reichstangler por bem unterjudungsaus ich uh des Reichstages, bas ift die innerpoliti te Benjation diefer Woche. Die Berhandlungen maren gmar recht neit und spannend zu lesen, daß sie aber irgend ein praftisches Ergebnis haben, wird niemand behaupten. Sie haben mit der Feststellung der Mehrheit des Ausschusses geendet, daß der Reichstagspräsident Göring verfas'ungsund geickästsordnungsmäßig gehandelt und das der Reichs-

ranzier zu spat fich zum wort gemeidet habe. Die Abstimmungen sind bemnach zu Recht erfolgt, ohne daß damit nun irgendwelche Folgen verbunden sind. Ob die Reichsregierigendweiche Folgen verbunden ind. Do die Keicheregiestung auch in Zukunft der Zitierung vor Ausschülfe des aufgelösten Reichstages Folge leisten wird, ist nicht ganz klar; die Prode aufs Exempel wird wohl demnächtt gemacht werden, wenn auf Antrag der Auswärtige Ausschuß einderufen werden sollte. Im übrigen hat der Wohl famp fichon eingeseht — der wievielte ist es noch in diesem Jahre? — und zeigt nun eine neue Frontenstellung. Bewerfenswert ist der offene, bestige Kampf zwischen Ratiosung Jahre? — und zeigt nun eine neue Frontenstellung. Bemerkenswert ist der offene, hestige Kampf zwischen Rationalsozialisten und Deutschnationalen, die früher in der 'ogenannten "Harzburger Front" miteinander standen. In Bressau ist es bereits zu Zusammenstößen zwischen beiden Gruppen gekommen. Die Gegensähe sind heute so icharf, wie sie nur zwischen zwei Parteien sein können. Auch im Untersuchungsausschuß kamen sie zum Ausdruck, wo der deutschnationale Parteisührer glattweg erklärte, daß die Ausstäng des Reichstages das Ziel seiner Partei gewe'en sei

In ber Mugenpolitit fieht bie erneute Berichar-fung ber Begenfage gwifden Deutichland und Frantreid, beroorgerufen por allem burch bie Rebe Berriots in Gramat, im Mittelpuntt des Intereffes. Der frangöfische Ministerprafident, der mehr noch als Briand, ohne allerdings beifen Format zu erreichen, bas Bort "Berftanbigung" in den Mund nimmt, bat ein Meisterstück ber Beuchelei und Berdrehungetunft geleiftet, um bas ihn felbft Baincare beneiben tann. Die Rebe hat gwar ben einen Borgug, bag fie bie Einftellung bes leitenden frangofifchen Staatsmannes gu Deutschland in ein grelles Licht ruide und Illusionen über die Möglicheit einer Berftändigung mit ihm grundlich zertiort, aber fie ift in ihrer negativen Birtung ein gerabezu erschütterndes Zeugnis für ben mangelnben guten Billen Grantreichs, ben Musgleich mit Deutich. land zu fordern. Widerlich unaufrichtig find die Lingriffe gegen uns aus bem Munde des Chefs einer Regierung, gegen und alls dem Rinde cales tut, um den militärisiden Geist und die militärische Ausbildung zu steigern und als höchstgerüstete Macht der Belt gilt. Dieselbe Heuchelei zeigt die Rede, die Herriot am Donnerstag im Bölferbund gehalten bat. Man durfe nicht bas in ben Borbergrund stellen, was uns trenne, sondern was uns vereine, proklamierte dieser biedere Franzose, nachdem er einige Lage vorher in unerhört gehässiger Weise gegen Deutschland gehest hat! Man mache die Schwierigkeiten noch schwimmer, wenn man von ihnen spreche, so kautet eine andere Weisheit Herriots. Hat er etwa mit seinen Ausfällen die Schwierigkeiten portregert? Es wäre allerdings beiser die Schwierigkeiten verringert? Es ware allerdings besser gewesen, wenn er nicht gesprochen hätte. Wenn er schließlich sest in Genf Frankreichs Anhänglichkeit zum Bölkerbund lobt, so nimmt das nicht wunder, wenn man weiß, daß biele Glerichtung gerobe. Frankreich gegenüber, lich immer Dieje Ginrichtung gerabe Frantreich gegenüber fich immer

Der Reichstangler hat ben Frangolen nun eine Mntwort hingefest, Die bei ihnen geradezu Befturgung bervorgerufen haben foll. Das hatte man von ben guten Deutschen nicht erwartet. Gine überzeugende Sprache rebeten die Tatfachen, Die ber Rangler ausführte: Dag Grante reichs Militärausgaben in lechs Jahren um 100 Prozent gestiegen sind, daß die Zahlen der frangösischen Herer gemastärte irreführend sind, weil der wahre Wert dieser gewaltigen Armee in ihren mobilisierdaren Reserven liegt, mahrend Deutschland solche nicht besitzt. Die Stärke einer Armee ist heutzutage jum allergrößten Teil in ihrem techni-ichen Kriegsmaterial begründet. Reine Aufftellung der fran-gofischen Seeresstärte fann als zutreffend angesehen werben, Die Die vielen taufend ichmeren Beichute, Tante, Fluggeuge verfcweigt.

#### Munta und Lore.

Roman von Bolfgang Remter.

Da wurde biefer feltfam ernft. Mit ber Sand machte eine Bewegung, als wolle er gleich einem laftigen Infelt Unen trüben Gebanten verscheuchen, bann erwiberte er: Mit mir ift nichts, Graß. Es war einmal. Du fönntest mit beiner Bewerfung, die du vor einiger Zeit machtest, wirtlich recht haben, daß du nämlich Großvater seiest, bevor barun bente, ju freien."

Dho! Saft bu vielleicht gar ichon einmal unglücklich Bellebt?" ladite Graf.

Bieber fab ihn Dr. Sagen mit einem feltfam ftarren blid an, bann aniworteie er langiom: "Ia, wein Freund, habe schon Schweres erlebt, an bem ich noch lange zu Athren haben merbe."

Da wurbe auch Graf ernft. "Dagen, verzeihe meine unglückliche Bemerkung, ich

"Natürlich konntest bu nicht wiffen." Du wirft icon barüber hinwegtommen, Sagen," iroftete

Dr. Sagen aber meinte: "Co ift gu tief gegangen, lieber freund. Bir Sagenleute find fcwerblutiger Ratur, ba ift

das Bergeffen nicht fo leicht." "Begreiflich, indes bu bift noch jung und fiehft noch eine Delte Strede Weges por bir. Ift's benn ichon lange ber?" tagte Graf teilnahmavoll.

Babierte bamals in Graz. Die Tochter meiner hausfrau, tiner Schulratswitwe, ein liebes, gescheites und hubiches Madel, hatte es mir angetan. Als Lotte Materreber, so bief fie, meine Liebe ermiberte, ba habe ich neben Rofen and Ruffen auf Tob und Leben gebuffelt, um fo ichnell als Siglich fertig und Richter ju werben. Dann follte Sochzeit bin. Bergott, war ich glüdlich und verliebt. Biel zu gliid. ich. Arm mar Lotte, ihre Mutter lebte nur von ber Penfion, ther was fragte ich nach Gelb und Gut, balb verbiente ich la fo viel, um Lotte ein gwar bescheibenes, aber sicheres los bieten gu fonnen.

Es ift aber anders gefommen. Rach ber Promotion bin ich heimgefahren und wenig fpater als Brattifant in Gelb. tirch beim Arlegsgericht eingetreten. Natürlich schrieben Lotte und ich seben Tag. Dann auf einmal blieben ihre Briefe aus. Fast eine Woche. Ich schrieb und telegraphierte zuleht, was benn sei, da kam endlich die Antwort von Lottes Mutter. Satte mid biefer Umftund icon überrafcht und mit einer follimmen Ahnung erfüllt, fo libertrof ber Inhalt boch noch bei weitem alle Befürchtungen, benn er mar fir mich nieberichmetternd. Um es furs gu mochen, lieber Freund, Lottes Mutter idrieb mir, und oue ben Boilen weinte bas fcwergeprifte Mutterberg, bas noch bem gellebten Manne nun auch noch bas einzige Rind verlieren follte, baf Lotte feit etwa fünf Wochen frant fei, ichmer frant. Gie hatte mir nichts ichreiben wollen, um mich nicht gu erichreden, benn baid, so hatte das liebe Mäbel gemeint, werde es wieder gefund fein. Run aber fiebe es mit Lotte gar nicht gut, Die gange Bahrbeit, obwohl fie fie beim Gereiben biefes Briefes icon wußte, fagte mir die Frau Schulrat nicht. 3ch aber batte feine Rube mehr, vollenbete in haftiger Gife eine mir libertragene Arbeit und bin bann nach Gras gefahren.

36 habe Lotte nicht mehr am Leben getroffen. Giner ber heimtlidiichften Strontheiten, ber galopplerenben Schwind-fucht, ift bas arme Mabel in einem Zeitraum von wenigen Boden erlegen. In ber Racht, Die bem Morgen vorausging, an bem ich in Grag antam, ift fie geftorben. Gauft hinübergeschlummert. Go ergablte mir die gang gebrochene Mutter. Wie mir zumute war, als ich an bes geliebten Rad-chens Totenbett stand, das fann ich dir mit Morten nicht fdilbern. Das mar mein Blid und fein Enbe."

Dr. Sagen ichwieg, er bedte bie Sand über bie Augen, wiederum aufs neue vom Schmerz übermaltigt, ber ihn bamale an ben Rand ber Berzweiflung gebracht hatte, Auch Graf fprach lange fein Bort. Das luftige Anabengeficht bes fröhlichen Mannes war blaß geworben und in den Augen

glängte es feucht. Endlich fprach er leife: "Sagen, Freund, ich hatte leine blaffe Ahnung, daß bir bas Schickfal icon fo ubet mitgesptelt hat. Aber bie allbarmherzige Zeit wird boch einmal auch fo eine Wunde heilen, so unmöglich es einem erscheint. Die ichmerglichften Stunden verblaffen allmublich in leifer, weh-mutsvoller Erinnerung, und ber Blid geht wieber gerabeaus."

Dr. Sagen nidte, Der eine überwindet leichter, ber andere trägt fahre-lang baran. Wie gesagt, wir Sagens mit unserem grund-lichen, schwerfälligen Denten, vergessen schwer.

Ernft, wie nie jupor, trennten fich an biefem Abend bie beiben Freunde . . .

Die Friihpolt bes nachften Toges brachte Bermann einen Brief von feiner Mutter, Unter anderem frogte fie, wann fie ihn erwarten burfe. Die Gerichtsferien hatten nun begonnen, und er werbe mohl feinen Urlaub befommen.

Bermann ichrieb gleich gurlid, bag fich gegenwärtig fein Chef auf Urlaub befinde, er aber mit bem Berrn Rat megen feines Urlaubes noch nicht gesprochen hatte. Er muffe baber erft herrn Dr. Müllers Rudfehr abwarten, bevor er Raheres mittellen fonne. Jebenfalls aber merbe es herbit werben, ba ficher guerft bie alteren Berren in bie Ferlen gehen. hermann hatte es heute nicht mehr fo eilig, heimzufahren, fo gern er wieber einmal Mutter und Lore, fo gern er wieber einmal fein Bogen gefehen hatte,

Rad bem Mittageffen verabichiebete fich Dr. Sagen von feinen Rollegen; er mußte auf brei Boden nach Bezau, in ben Bregenger Bald, ben bortigen Gerichtsvorsteher mabrend beffen Abmefenheit zu vertreien.

Rommt einmal hinein, an einem Sonntag," lud er feine Kollegen ein. Hermann und Graf versprachen es, wenn nichts bagwifchen fame.

Ms Hermann dann etwas nach fechs Uhr, er hatte noch ein langeres Berhor zu beenben gehabt, aus bem Amte trat, fah er Beren und Frau Sauptmann Ritter, die vor bem Gerichtsgebäube bin- und bergegangen waren und offenbar auf thn gewartet hatten, auf fich gutommen.

Rach ber Begriffung (prach bie Frau Sauptmann: "Berr Doftor, einen iconen Grug von Mangonis. Affunta ichidt uns, Ihnen gu fagen, Gie moditen verzeihen, bag aus bem verabrebeien Spaziergange nichts werden tonne, ba ihre Mama heute leiber nicht unbebentlich ertrantt ift."

"Die Frau Oberftleutnant ift nicht wohl?" Seute fruh, toum, bag fie aufgestanben mar, erlitt fie einen ichweren Ohnmachtsanfall. Der Argt meint, es fei

(Fortfegung folgt.)

# GEORG BUCHER h der Fremden-Legion BY EDEN-VERLAG BEALIN

Sie fanden an ben ichmierigen Fenftern ber von Bigarettenqualm und fauerlichem Geruch erfüllten Kantine und ichauten gierig über ben oben Rafernenhof gu bem buftergrauen, flotigen Bebaube ber Sous-Intendance hinüber, mo foeben an Capitaine Salliers Seite Die geschmeibige Beftalt bes berüchtigiften Menichenjagers ber Legion, ber Spahi-Sergeant 3bn Saffan, fporenflirrend herantrat und auf eine martende fleine Spahi Gruppe zuichriff.

Muttofigfeit und Unruhe fprong in Die Mugen ber be-

obachtenben Legionare. "En route!" fogte ber eine von ihnen und beutete mit bem Daumen gu 3bn Saffan bin. "Es gilt bem "Schmeiger" Sacre Rom de Dieu!"

Die übrigen Legionare nidten ftumm.

"Ob 3bn Saffan ben "Schweiger" noch einholen fann, Ballbader?"

Korporal Hallbacher, ein alter Tonfing-Kämpfer unt narbigem, von unfietem Leben und wilden Leidenschaften gerriffenem Beficht, lachte rauh auf. Die anderen horten aber bie But, die in biefem Lachen hochtochte, beraus. Siedende But und - auch leife Sorge.

Abmarten! Mille diables! Das wird heute fur 3bn Saffan feine gewöhnliche Ropfjagd, und er barf gefroft mit einer guten Angahl treffficherer Bleibonbons rechnen, menn er ben "Schweiger" boch noch einholen und ftellen fann. Ich bezweifte es aber, benn Fred Mafterfon ift ein alter Marichierer und tennt ben Rniff.

"Du warst mit ihm zusammen auf der "Wahnsinns-Expedition". Hallbacher?"
"Ja!" Hallbacher lachte nun ordentlich schaurig. "Ich war mit ihm auf der "Wahnsinns-Expedition" und weiß, was Masterion leisten kann!"

Bieber ichauten alle zwölf über ben Rafernenhof bin, und in ihren Mugen lebte ein frummer Bunfch: Gieg für ben Deferteur Mafterfon, ben man in ber Legion ben

"Schweiger" nannte! Mis fich ber Spahi-Führer 3bn Saffan in ben Sattel ichmang und mit ber braunen, fehnigen Araberhand bie Bebericheibe bes Karabiners handlicher hochrückte, ba lächeite Capitaine Sallier vergerrt und brehte behaglich an ben bun-

den Enden feines Schnurrbartes. "Alfo ich füge aus eigenen Mitteln der Belohnung ber Republit noch fünfzig Goldfrants hingu, Ibn Saffan. Das heiht: Lebend will ich die belertierte Kanaille haben, mobil perstanden. Ich will mit dem Burichen mal ein Exempel machen, um die überhandnehmende Defertionsluft meiner

Halunten einmal wirtiam zu bampfen!" 3bn Saffan falutierte und brachte bann ein abftogenbes Grinfen in fein fnochiges Arabergeficht. "Mon Capitaine, Gie follen Diefen Deferieur haben, che brei Tage um find.

Er mare ber Erfte, ber mir entginge. Da erftarb bas Lächeln Salliers, und feine Mugen bet-

engien fich zu Schlitzen. "Baffen Sie auf, Sergeant Ibn Saffan, bag biefer Le-gionar nicht eben biefer Erfte wird," ichnappte er. "Ich babe Ihnen ichon gejagt, bag bie Ranaille, ber Gie nachheigen,

ichiegen tann wie nur wenige. Richt vergeffen!" Bir find gu fechft, mon Capitalne!" "Sechs, ch?" Um bes Capitaines icharfe, bunne Lippen

tam mieber bas vergerrte Lacheln. "Bon!" fagte er bann und mintte berriich.

En route, mes braves!" Sechs Spabls trabten über ben Rafernenhof, bem gro-Ben Portal gu, mo Legionare Die Bache hatten.

Capitaine Sallier ichaute ben Spahls lauernd nach. "Die braune Beftie fagte, bag fie gu fechft maren?" murmelte er. "Bollen feben, mientel bei bem Spag brauf-

gehen!" Achielgudend ichritt er in fein Buro gurud. Seine fchlechte Baune, Die feit zwei Tagen, nachbem ber Legionar Mafterion als "abgungig" gemelbet mar, bie gange fiebente Rompanie in Angit gehalten hatte, ichien lich jest merflich gebeffert gu haben, feit Sallier ben famofen Menichenjager

Ibn Saffan am Werke wußte. Hoffentlich gelang ber Fang! Beim großen Kasernentor ichob fich mit berbem Fluche bie Beftalt bes bienfthabenden Bachtiergeanten aus ber Tur ber Bachtftube. Sinter ihm ein unterfester after Korporal namens Werner. Das braugen ertonenbe laute Schimpfen in frangofifcher und arabifcher Sprace fowle bas barte Stampfen ungebulbiger Pferdehufe hatte bie beiben aus ihrer apathijden Rube aufgeschredt und ins Freie gebracht. Der Spahl-Führer 3bn Saffan hielt ba mit feinen funf Leuten por dem geichloffenen Tor und ichimpfte auf zwei blutjunge Begionare ein, Die fich mit veieranenhafter Banglamfeit anichidten, Die ichmeren Torriegel zu öffnen

Deine beiben Tolpel halten mich unnötig auf," beugte fich 3bn Saffan gegen ben bertulifchen Bachtfergeanien bin und wies wutend auf die beiden jungen Legionare, die nun gaffend baftanden.

Sagerfüllt blidte Gergeant Subner auf ben Araber, und über fein Geficht lief talter Sohn, ben 3bn Saffan grinfend gurudgab. Bier ichienen fich allem Unichein nach zwei alte, haferfüllte Befannte getroffen gu haben,

Tölpel find mir immer noch lieber als Gurgelabichneiber," verfette ber Suhne, ben man als milben Draufganger fannte. Roch einen legten Blid fprühender Berachtung und bitteren Sohnes gegen ben Spahi-Buhrer, bann manbie fic Sergeant Subner an die Legionare: "Das Tor auf! Bor-

Der Ion zog; die schweren Riegel juhren jest wie ge-öllte Blige zurud. Ketten klirrten, bas Tor ichwang auf, und mit Ausnahme Ibn Hassans ritten die Spahis hindurch. während Ibn Haffan fich nochmals zu dem riefigen Wachtjergeanten hinabbeugte.

Bor zwei Jahren brachte ich ben Ropf beines Freundes Burud, Giaur. Seinen abgeschnittenen Ropft Und nun ist wieder einer beiner Freunde unterwegs, bat fich auf der Sahara-Route über die Dase Hafresch gestüchtet. Soll ich ihm beine Gruße übermitteln, wenn ich ihn eingeholt habe?" grinfte er in teuflifchem Sohne.

Da vergerrte fich auch Subners Geficht gur Frage, und bas eine hervorgezischte Schimpfwort ließ Ibn Saffan aufgurgeln por But und Sag. Bum bahiprühenben Gatan murde der Araber.

Denfe an dies Bort, Glaur! Es toftet mich fünfzig Goldfrants und beinen Gefährten bas Beben, Dein Capitaine wollte ibn lebend haben - aber biefes Bort, Giaur benfe baran, wenn ich gurudfehre - mit bem Ropf! Deine Schuld ift es gemejen - bente bann baran!"

Den Gurgelmorten folgte eine gellende Lache aus 3bn Saffans Munbe; bann galoppierte er bapon, feinen Spahis nach. - Die Ropfjagb hatte begonnen.

"Bas gibt es, Afritaner?" fragte ber Korporal Berner beforgt den Freund, als er beffen aichgraues Belicht fab und bas bumpfe Stohnen vernahm, bas aus Subners Bruft quoll

"Der braune Bund tennt die Fluchtrichtung bes "Schmeigers", Werner, - weiß, daß Mafterian ben Weg iber Dale Satreich gewählt hat " ftieg ber Bine erftidt bervor.



"Sepp!" Korporal Werner, ein gebürtiger Schwabe, wurde unruhig und trat naber an ben Freund heran. "3bn Saffan tennt die Fluchtroute bes "Schweigers"? Und bu -Du mußteft auch Beicheid?"

Das aschgraue Gesicht Hübners, ber von den alten Legio-nären nur "Afrikaner" genannt wurde, hob sich. Dann nickte er bump

"Da find zwei in ber Kompanie, die Befcheid miffen: Hallbacher, ber Tonting Kämpfer, und ich! 3ch hatte auch dich eingeweiht, aber ber "Schweiger" mollie nicht, baß fei-Mann bei feinem Ropfipiel ein halbes Jahr Difzipline ristieren, um ihm in ber Racht aus ber Raferne zu helfen."

Sergeant Subner verftummte, benn bie beiben jungen Legionare maren mit bem Schliegen bes Tores fertig gemorben, und ber eine von ihnen, ein junger, blonder Buriche aus bem bagerifchen Allgau, ftellte fich mit ber gangen Ungeniertheit und Refpetilojigfeit bes noch wenig bifgiplinierten Reulings por ihn bin und musterte ihn unverfroren.

Bas bu nur für ein Geficht machft, Bubner Sepp! Bo geben benn bie braunen Affen bin?" fragte ber junge Alois Bernauer ungeniert.

Korporal Werner ichluckte verzweiselt. Würde benn ber Moisl überhaupt nie einmal gur Raison tommen und sich merten, wie man mahrend des Dienstes mit seinen Borgelegten zu reben bat? Bum Glud mar jest gerabe niemand in ber Rabe.

Dufter luchelnd blidte Gergeant Subner in bas gefunde, frifche Junglingsgeficht bes Aloisl.

"Ich hatte nicht übel Luft, dich mal für vierzehn Tage in Dunkelarreft zu fteden, Aloisi," fprach er brobend zu bem Bungling

Empört funkelten ihn die Blauaugen des Aloist an: Bas dir blog wieder einmal einfällt, Seppl I bin doch bein Spezi - noch bom felben Dorf obendrein. 3 merb' mir's aber pon bir merten! Und dem Refert hab i auch geichrieben, bag bu noch lebft und mei Sergeant bift. Du wolltest es nit haben — i hab aber doch geschrieben. Run tannft du bir gratulieren, wenn du mi traftierft: 's Referi murb' bir's tudytig eintreifchen!"

Korporal Werner zog es aber jeht doch vor, lautlos in die Bachtstube zu verschwinden, denn das Gesicht des Afrikaners verhieß nichts Gutes fur arme Sunder wie ben Aloist. Beinabe feindfelig ichaute ber riefige Gergeant auf ben Bungling, ber icon, obmohl taum aus bem Refrutenlager beraus, das Rappi nad Urt alter Rampfer verwegen ichief auf bem linten Ohr trug.

"Du haft es dem Resert also doch geschrieben, Mois daß i noch am Leben bin?" suhr er den Jüngling an. bei ternd vor Grimm und wild die großen Fäuste ballend. i bir's nit aurbrudlich verboten, Simmi Gatra?!"

2Bas mir bein Berbieten groß ausmachen fant. murrte Mois. "'s Rejert is mei Schwefter, und ber ichres im berühmten Blauen : eben, mas mir pagt. Da hat fie dich nun über fieben 3abs beigerte fich zuerft, ibn für tot beweint, und i foll ihr nun nit mal ichreiben, we nohl er "hope" — "h du noch am Beben bift? 3 mußt ja, weiß Gott, a nett Bruber fein!"

und müde wandte er sich ab. "Das hast trogdem nit rest ihm Alberglauben auf gemacht. Aloist," antwortete er heiser. "Die Sach war vielt ihn teuer bezahle den langen Jahren endlich a bissert eingeschläsen; und nie hast dem armen Dirndl neuen Aummer gemacht. Des wendte Alber Frau Windelt i zu nit haben, daß du von mir schreibst — daß i der merikanerin nie mehr noch leb". Kummer — hat 's Resert denn noch nit genit die lieh lich von niem davon gehabt? Warrum hast auch du grad noch in die Legis Speife, tiefe Scham mengte fich in den Grimm Sibnet davon gehabt? Warum haft auch du grad noch in die Legis dickfal. Sie machte kommen müssen und das Dirndl mutterseelenallein auf der Kauf sur Kreuzelhof zurücklassen. Im Stich hast s gelassen und kank kurze Zeit später nach der Kauf sur uns in die dreckige Legion. Abenteuer? Die werden kurze Zeit später nach der Kruzisig. Die Legion ist überhaupt kank für Kinder wie dich!

Damit ichidte er ben Jüngling wieder auf feinen Pofic plat vors Tor, mabrend er felbst muden Schrittes in B Bachtstube zu Werner zurudging.

Korporal Werner, ber gleich bem Tonting-Ramp! Sallbacher icon ben vierten Kontrati abbiente, murbe gemein der Satalist genannt, und wenn man in fein mela cholisches Gesicht blidte, fo war einem dieser Rame gembe

perftanblich. Durch die offene Tur hallten die monotonen Schriff der jungen Legionare. Dann ploglich einmal auch ein laub dienstwidriges Lachen des Aloist. Es ließ Werners Gelie noch resignierter werden, mahrend Sergeant Hibner iebe mal wie unter einem Schlag zusammenzucke und mit furchten Brauen lauschte. Der Aloisl — eine schwere Pf erwartete ihn noch mit biefem Jüngling, an bem die br monatige Ausbildung in Salda fait fpurios vorüberges

Es mar bies auch tein Bunber, benn wie Subner Allois felbit mußte, batte biefer in Saiba unter bem Re mando bes Musbilbungs-Gergeanten Bagner geftanben, der hatte den frijden, unverdorbenen Alois aus lauter leib und Barmbergigfeit unter feine Fittiche genommen bihm bie gewöhnliche Strenge bes Dienftes nach Kraften fpart. Das Glud blieb bem jungen Bernauer bann weiter treu, als er mit dem Gefamtidub dem erften Bre benregiment zugeteilt wurde. Eine milbe lleberraichung es für Subner gemejen, als er unter ben Reulingen, feinem Rommando zugefeilt murben, ben jungen Bernaus entbedte - vielmehr ber Alois ihn querft ertann'e gleichen Moment, als Sergeant Subner feinen Ramen as ber Erfaglifte perlas.

Miles um Subner berum hatte fich in jenem Mugen? gedreht, und mit afchfahlem Beficht hatte er bem jungen fruten Befehl gegeben, fich in einer Biertelftunde auf feint Bimmer zu melben. Für sie alle beibe mar bies Zusamme treffen eine wilbe Ungeheuerlichkeit gewesen: Mois Be nauer fand einen feit Jahren Totgeglaubten, und Gerged Subner mußte mit großer Sorge ertennen, bag bem Do Legion ein neues, wertvolles Menidenopier in die Krale gefallen war.

Und noch eine große Ueberraschung wurde Subnet ienem Toge zuteil. Da fielen Worte von des nauers Lippen, die Subner beinahe zu Boden ichmetterte

Refert ift bir noch aus der Rochlerichante nach rannt, Sepp, um dir die Flucht zu ersparen, da der Gro-fnecht vom Alimhosbauer gar nicht tot war. 's Resert fan bich aber halt nimmer in bem Stodbuntel ber Racht. bas Tojen des Bergbaches ließ dich ihr Rufen nit mehr hörten So war's, Sepp!" ichloß der Alois eine lange Geschichte. aus dem Sergeanten Subner wieder einen gang neuen ichen machte, der wieder ehrlich und fonnig ins Beben fcau tonnte. Er feste von jenem Tage an Bagners Beilpiel und nahm ebenfalls Alois unter feine ichugenden Bitlig Bis jest mar alles gut gegangen; boch Alois mußte nun ed lich Bernunft annehmen und por ihm mahrend bes Dienle mehr Refpett zeigen und auch mehr Difziplin. Es mußte fonft fonnte es eines Tages für fie beide eine boje lebe rafdjung von feiten ber Borgefesten bringen.

Soeben ertonte wieder ein lautes Lachen bes jun Bernauer por bem Rafernentor. Es ging bem an ftrene Dienft gewöhnten Subner burch und burch und trieb die Jornesrote ins Geficht. Doch er bezwang fich und no fich por, ben Alois nuch bem Bachtbienft einmal ftreng Gebet zu nehmen und ihm das Gefährliche seines Benehme

eindringlich por Mugen gu führen. Da fiel fein Blid jufallig durch das feitliche Genfter ben Rafernenhof hinaus. Er gudte leicht gufammen. einen ber Baume bes gepflafterten Mittelmeges gelehnt er den Abjutanten Mercier fieben und mit eng gulamme gezogenen Schlitzaugen nach bem Rafernentor ichauen gir boles Lacheln fpielte babei um Merciere aufgeworfene pen, mabrend feine hageren Finger nervos eine eben gerauchte Zigarette gertrumelten; ein bojes Zeichen bei fem Schleicher, ben Subner mahrend feiner langen Die geit gur Benuge tennen gelernt. Er mußte icon tall Beit bort gestanden und sich von dem undienstlichen Best men ber beiben jungen Legionare überzeugt haben. (Fortjegung folgt.)

Senben Scheibung eine Billiardars Mac Le Frau Mac Lean allen Mitteln, die ein hen. Und das find nic er nicht länger mit ite Frau feit bem fur un fie in feinen Augen

Damals war Frau 9 iner Eigentümer ein le er. Aber Frau Me

The billion dollar tie von Opfern, die tit hat. Ueberlaffen Hammenhänge zu fe Beieg des Zufalls enug, den Weg diefes eilvoller Macht alle fe 3m 17. Jahrhunde

MR. wurde ihr das Ri

on einem Auto von be



Ludwig XIV.

Indien gurud. Er m in hohes Alter für Unes Stils. Bon di Behr zurüdt: er murb dern gerriffen.

Budmig verlieh bit wie feine Gnade Imariet nahm er if Darite ihn an einem agen ihrer Liebe, sog fich nom Sjol n ns Rlofter.

Fouquet, der F einem feiner ber Im nächlten Tage t arb im Befangnis. Stein nicht mehr au n diefer Beit begar Seben Sonnentonig 25 Boll Steine nad

Marie Antolnet löftiden Königthrons Beborte. Man jagt. dem Beg gum Schaf

Spater murbe b tant aus bem Trefe auchte nach Jahren bieber auf bei bem annten Jumelier & en Diamanten umie ben Tag, an bem bet war, murde ber einzigen Gohn bes tobien. Jaap Fals bertaufte ben Stein Uch geringen Breis. Muclicher Menich. addief wie einem mehr er fich da Dehr Gelb er ver unglüdlicher murb dimer Liebhaber, a war ein Menich tuste, bem man ni Ein Etteindes Subeils für seine Besitzer

der Gefellichaft von Wajhington wird in ber letten Beit von nichts anberm geiprochen als pon ber bepor-

Senden Scheidung eines der reichsten Manner Umerifas, Milliardars Mac Lean, dem die Baihington Mail ge-Frau Mac Bean wehrt fich gegen Diefe Scheibung allen Mitteln, Die einer ameritanischen Frau gu Gebote den. Und bas find nicht wenige. Mar Bean aber erflärt. ne Frau feit bem furchtbaren Tag vor gebn Jahren, an in fie in feinen Mugen gur Morberin feines Sohnes wurbe.

smachen kand, und der jehreit den berühmten Blauen Diamanten zu besitzen. Im berühmten Blauen Diamanten zu besitzen. Ihr Mann beigerte sich zuerst, ihn zu fausen. Der Blaue Diamant, ihreiben, di jehreiben, der "Hope" — "Hopfnung" — heißt, hat bisher jedem ihrer Eigentümer ein hoffnungsloses Schickal gebracht. men Aberglauben außer bem einen, daß ein wirklich guter Brimm Hubnet den Alberglauben außer dem einen, das ein wirklich guter rohdem nit ret demann feiner Frau seden Bunsch erfüllen müsse. Du de Sach war mit ihn teuer bezahlen müssen, lagte Ma Lean, als er hläsen; und nit endlich nach langem Widerstreben den Diamanten gemacht. Drus genacht. Aber Frau Mac Lean war der Ansicht, daß eine Berglauben wert seine Sache wert seine gemacht. Die ober grau wie Ern bat eine Sache wert fet.
bit — daß i des inerikanerin nie mehr bezahle, als eine Sache wert fet.
i noch nit gemis beließ sich von niemand übervorteilen, auch nicht vom
och in die Legis beitfal. Sie machte mit dem Juwelier einen Bertrag, och in die Legis Schicffal. enallein auf ber kauf für ungültig erklärt würde, falls ihr nach blassen und tant und ber Kauf für ungültig erklärt würde, falls ihr nach blassen und kant Erwerb des Steines ein Unglück zustoßen würde.

Die werden bestehn bei genachte Brau Mac Lean einen Die werden bestehn der in der die beiten Spatier und beiten baby" genannt wurde. Bei diesem Spatier und seinen Beiten Rurge Beit fpater machte Frau Dac Bean einen furgen suf seinen Police tug, wurde ihr das Kind beim Ueberschreiten des Dammes Schrittes in einem Auto von der Seite geriffen und war sosort tot.

The billion dollar baby war das legte Glied in einer ttle von Opfern, die Diefer munberbar ichone Stein geforen bat. Ueberfaffen mir es den Migftifer bier gebeime er Rame ziemis er Rame ziems die der Beg die den geschieren Berantagten. In Geseh des Zufalls aufzustellen. Es it ohnedies reizwoll den genern Gesen der Beg die es Steins zu versolgen, von dessen und Wilden Berners Gesen den man tropdem, auch heute, nicht verzichten will. Im 17. Jahrhundert wurde der Stein von dem berüchten wirde und mit Keinen kennesitieben Abenteurer Lean-Losend Tapernier dem

Bien französischen Abenteurer Jean-Joseph Tavernier dem Gott Rama Sita in Bagan gestohlen. Tavernier, Abenne schwere Plus an dem die bis

teurer und Geidiftsmann, hatte auf I nen Beltreifen icon eine unliberfebbare Menge von Roftbarteiten geftoblen und erbeutet; menn es ihm ichlecht ging, hat er fie jogar getauft, aber das geichah ielten. Den Blauen Diamanten ftabl er wie viele anbre eines Abends aus dem Tempel, nachdem er einige Bettler und Badyter, bie bor bem Tempel ftanben, niebergeichlagen und gefeffelt und einen Briefter, ber ihm entgegentrat. ermordet hatte. Er per-taufte Ludwig XIV, den Brillanten und ging wieder nach



digern gerriffen. wurde Hühner steine Gnade und Liebe, und ebenjo schnell und untwartet nahm er ihn zurück. Die berühmte Montespan urste ihn an einem Abend tragen, an dem sie besonders soden schmeiterte Bubwig verlieh ingwischen ben Diamanten fo baufig be ang fich pom hot pollig gurud und ging einige Beit ipater

Stofter. Fouquet, ber Finanzminister, lieh sich den Diamanten weinem seiner berühmten verschwenderischen Empfänge. Im nächsten Tage wurde er in die Bastille geworfen und barb im Gefängnis. Danach gab der König den kostbaren Stein nicht mehr aus der Hand und trug ihn häufig selbst. Im dieser Zeit begann der Abstieg des Königs, der sich im Ceben Connentonig genannt hatte, und beffen Beichenmagen as Bolt Steine nadmarj.

Marie Antoinette trat das gefährliche Erbe des fran-diffichen Königthrons an, zu dem auch der Blaue Diamant Arhörte. Man fagt, daß sie ihn immer trug und erst auf bem Beg jum Schafott ablegte.

Spater wurde der Blaue Dia-mant aus bem Trefor geftohlen und auchte nach Jahren in Amfterdam ther auf bei dem damale fehr be-Anten Jumelier Fals. Diefer ließ Diamanten umichleifen, aber am ben Tag, an dem die Arbeit been- ( et war, murde der Stein von dem eingigen Sohn bes Jumeliers gelohien. Jaap Fals lief davon und bertaufte den Stein zu einem läckerlich geringen Breis. Er war ein unstäuflicher Menich, der dem Glück Addlief wie einem Dabden; boch biebr er fich darum bemuhte, je mehr Belb er verschleuberte, besto glüdlicher wurde er. Er war inmer Liebhaber, aber nie Geliebter. Er war ein Mensch, der alles sausen

mufile, bem man nichts ichenfte. Da-

her mußte er Unsummen für Frauen ausgeben, die als Ent-gelt dafür in ihm die Illusion erweckten, daß sie sich ihm gar nicht verkauft sondern geschenkt hätten. Diese Illusion ichwand allerdings in dem Augenblick, in dem er das Geld. bas er für den Diamanten befommen hatte, ausgegeben hatte. Der Schwarm ichoner Frauen und im mahrsten Sinne des Bortes, teurer Freunde verließ ihn. Er mar wieder allein mit feiner Mittelmäßigkeit, Die Die andern langweilte und ihn erdrudte. Der Blaue Diamant hatte feinem flachen und ereignislofen Leben einen furgen Raufch perichafit, nach bem ihm biefes Leben noch unerträglicher murbe. Er vertrant ben fläglichen Reft bes Gelbes und eridoß lid.

Der Mann, ber ben Stein is billig gefauft hatte, mar ein Franzole mit Ramen Francols Beaufieu. Beaufieu fuhr

von Baris nach London, magte aber auch bort nicht, ben Diamanten zu verfaufen, ba er von bem Diebftahl mußte. In London lebte er in Bhitechapel im größten Elend, verhungerte faft, mabrend er ben foitbaren Diamanten im Schuh unter bem Strumpf trug. Als er. von hunger und Entbehrungen pollfommen zermurbt, idmer frant murbe, entidlog er fich. dem Juwelier Eliason zu ichreiben. Als Eliasor einige Tage ipater in bem Rellerloch anfam, in dem der Befiger bes fostbarften Diamanten ber Welt haufte, mar ber junge Frangole icon geftorben.



Das lehte Todesopfer, Baby Mac Lean.

Der nächste Besiger war Thomas Henri Hope, nach bem ber Stein ben Ramen Hope erhielt. Er hatte ihn für 18 000 Bjund gefauft. Um 1830 berum identte er ihn feinem Gobn Lord Francis Sope.

Wenige Jahre ipater war Lord Hope ruiniert. Er hatte die damals febr bekannte Schaufpielerin Man Joho gehei-rafet, die fein Bermögen burchbrachte und ihn bann verließ. Der Diamant murbe perfauft.

Best überfturgten fich die Tragodien um ben toftbaren Stein: Fürft Boniatowifi, ein polnlicher Ebelmann, lieb ihn eines Abends feiner Geliebten, ber iconen Dademoffelle Ladue, Tangerin ber Folies Bergeres.

Die Ladue sitt gang vorn in der Loge, der Stein glitzert auf ihrem Defollete das in gang Paris berühmt ist. Fürst Boniatowschi sigt neben ihr und wirft ihr manchmal einen argmöhnifchen eiferfüchtigen Blid gu, von bem nicht gang sicher ift, ob er bem Stein ober ber Frau gilt. Während bes ganzen ersten Attes ift die Ausmerksamteit des Bublitums fast ausichließlich auf die ichöne Frau mit dem berühnten Stein gerichtet. Während der leisen zärtlichen Musik von Tosca ichiebt die Ladue ihren Kopf nah an die Schulter bes Fürften, als ob fie ibm leife etwas fagen molle. Aber fie fagt nichts, fonbern fieht ibn nur mit einer unbefangenen, fast tindlichen Berliebtheit an und legt ihre Sand auf feinen Urm In Diefem Augenblid fteht in ber Rebenloge ein Mann auf, beugt fich por und ichieft. Die Labue ichreit auf und ichlägt mit bem Ropf auf die Stuhliehne.

Sie mar lofort tot. Der Blaue Diamant an ihrem Sals war, als man ibn ihr abnahm, bunfelrot von ihrem Blut. Zwei Tage fpater wurde ber Fürst auf offener Strafe ermorbet. Der Juwelier, ber ihm ben Stein verkauft hatte, erichof fich am Tage barauf.

Durch einen griechischen Zwischenhandler wird ber Diamant jest an ben Sultan Abd ut Hamid verkauft. Am selben Tag, an bem ber Kauf unterzeichnet wird, bat ber Grieche mit feiner gangen Familie einen toblichen Bagen-

Mbb ul Samib ichenfte ben Stein feinem Lieblings. eunuchen. Der trug ibn einen Tag lang und murbe am nachsten erwurgt in feinem Zimmer aufgefunden. Den Diamanten hatte man ihm merfwürdigerweise nicht geraubt. Der Gulton erhielt ben Stein gurud. Er nahm ihn nur ungern. Denn er, ber fein ganges Leben bamit verbrachte, ben Tob fernguhalten, glaubte jest nach dem ploglichen Tob bes Jumeliere und des Gunuchen fest an die unheimliche Macht bes Steins, aus bem ibm jest ein neuer Beind, eine neue Gefahr fur fein Leben zu erwachlen ichien. Einen Menichen hatte man topfen ober einfperren ober ins Baffer merfen tonnen, ben Stein tonnte man nicht toten. Dan fonnte ihn nicht einmal wegwerfen, benn er war schließlich eine Rostbarkeit, und die opsert man nicht so leicht wie ein Men-

Allerdings - 21bb ul Samib hatte mohl auch ohne ben Stein feinen Thron nicht behalten.



Rach ber Berbannung bes Sulfans hörie man lange nichts vom Blauen Diamanten, bis er dann por Johren in Balbington auftauchte und von Dr. Dac Lean fir Die Frau gefauft murbe, gegen bie er jest mit allen Mitteln Die Scheidung erzwingen will.

Frau Mar Lean hatte ben Stein feit bem Tob ihres Sohnes nicht getragen. Man hat überlegt, ob man ihn nicht bem Gott Rama Sita in Bagan gurudbringen oder ibn einem Mufeum ichenten jolle. Aber vorläufig bat man fich nicht dazu entschließen fönnen; er liegt noch immer im

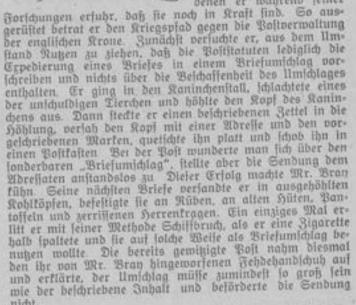
Der Blaue Diamant ift noch genau so ichon wie por 300 Jahren, als Rama Sita ihn trug, und es ift gewiß, baß fich trop feines unbeimlichen Rufes als vielfachen Morbers noch mancher finden wirb, ber verjuchen wird, mit ihm fein Blud ober Unglud ober wenigftens ein Geschäft gu machen. Denn ichlieftlich ift tein Aberglaube fo ftart wie ber Glaube an das Geld.

#### Ein englischer Michael Kohlhaas

Beber Deutsche bat ficherlich ichon einmal von Dichael Rohlhaas gehört, ber einen erbitterten Rampf gegen die Obrigkeit seiner Zeit gesührt hatte. In England lebt berzeit ein Mann, der seit Jahrzehnten einen ähnlichen Kampf gegen die englische Boftvermaltung führt, allerdings nicht mit bem Gabel in ber hand, fonbern mit geiftigen Baffen, Much nimmt bie Gefchichte bes Michael Roblhaas fchlieflich ein trauriges Ende. Reginald Bran aber, ber tomiiche Raug, von dem hier die Rede sein soll, behielt bis zur Stunde in der Fehde gegen die englische Bost die Oberhand. Belagter Reginald Bran ist ein wohlhabender Gentle-

man, der in Cambridge zu Haufe ift und von seinen Renten lebt. Dieser Umftand ist bei der Erzählung seiner Geschichte deshalb von Wichtigfeit, weil Mifter Bran in Ermangelung einer Beichaftigung in ber angenehmen Lage ift, fich über bie ausguführenden Streiche tage-, mochen- und monate-lang ben Ropf gerbrechen gu tonnen. Bran murbe einmal vor über zwangig Jahren - megen Uebertretung ber Boftporichriften nach feiner Meinung ungerecht bestraft, ebenfo wie Michael Kohlhaas nach feiner lleberzeugung bas erfte-mal unichuldin verurteilt wurde. Run beschloft ber Eng-

länder, an der Boftvermaltung feiner Heimat "blutige Rache" gu nehmen. Er faufte fich famtliche Borichriften ber meitverzweigien Organisation, ftubierte aber auch alle föniglichen Berordnungen benen er mahrenb leiner



Bran murbe mutend über ben Migerfolg, und fein Sirn arbeitete an einem neuen Schlager. Rach ben Boftvorichriften muß ein jeder Betrag, falls er in englischer Babrung aufgegeben wird, beforbert merben. Dr. Bran verfandte Taufende von Boftanweifungen, die je auf zwei Bence,

bie fleinste englische Schei-bemunge, lauteten. Sein Burf gelang. Der ichabenmartele jeden Tag beim baube, bis die Geldbrief. träger mit ihren ichweren Saden, die alle 2-Benceffüde enthielten, erichienen maren und ging ihnen bei ber Buftellung nach, wobei er bie Tätigkeit ber Beamten

mit boshaften Bemerfungen begleifete. Einer feiner luftigften Streiche mar, als er auf Brund eines Defretes, bas einige Jahrzehnte alt ift, fefiftellte, bag Fahrrader wie Briefe zugefrellt merden muffen. Er abreffierte ein Fahrrad an fich selbst, ging damit zur Bost, setzte fich auf das Rad, band fich mit Seilen baran fest und ließ fich bann burch ben Brieftrager bis gu feinem Landbaus ichieben. Eine joblenbe Menge folgte bem fonderbaren Rabfahrer und feinem Begleiter burch bie gange Stabt.

Julegt entbedte Herr Bray einen Hang zum Monu-mentalen. Rach Schluß ber Amtsstunden steht es in Eng-land einem seben frei, eine bringende Positiendung auf eigene Gesahr auf die Stufen des Positgebäudes zu legen, fo bag bie Sendung gleich nach Deffnen bes Boftamtes be-forbert werben tann. Mifter Bran taufte einem manbernben Birfus einen brei Meter hoben Glefanten ab, ichrieb auf ben einen Stofgahn die Abreffe, an ben anderen flebte er die nötigen Marten an - natürlich nach genauer Abmagung bes Tieres, bamit er nicht mit einem riefigen Strafporto belegt werden tonne - bann führte er ben Elejanten jum Boftgebaude und band ihn an bem Gelander bei ben Stufen feit. Bang Cambridge nahm an diefer neuartigen Belustigung tell und eskortierte am nächsten Tag im Triumphzug den Briefträger mit dem zahmen Elejanten bis jum haustor des Dr. Bran.

Die einzige Soffnung ber toniglichen Boft ift, bag ber hartnädige Geind eines Tages fterben ober feiner Spielerei überbrüffig wird.

jungen Bernaus t ertanne einen Ramen as Lubwig XIV. Jenem Mugenb r bem jungen Iftunde auf feines r dies Zufamme

pefen: Allois Be ten, und Sergeo

MGHT1932

LAG BERLIN

drieben, Mois

lingling an. 5

Brimm Sübner

Tonting-Ramp iente, wurde

an in fein melas

os porüberge

wie Sjübner unter dem ge

s aus lauter e genommen nad) Kräften er

dem erften Fren

leberraidjung

n Reulingen,

fra?!"

hlerschünke nache ren, da der Grö-ar. 's Resert san tel der Nacht, un jen nit mehr hörm ange Geschichte, be gang neuen ge ins Leben ichan gners Beispiel fo digenden Fittig olo mußte nun es brend des Dienfi lin. Es mußte fe

e eine boje liebe Lachen bes jung g dem an ftrene ang fich und nam einmal ftreng feines Benehmen

eitliche Fenfter ht zusammen. imeges gelehnt p nit eng zufamme entor ichauen. aufgeworfene gir vos eine eben bijes Zeichen bei ner langen Die ufite schon lange idlenstlichen Bene eugt haben.

fortsetzung folgt.)

# Spitzbergen=Reise

#### mit der "Samburg-Süd" 1931 von Jean Diefenhardt, Sochheim

lpigen und gadigen Berge und ift bier eine Landung nur bei rubiger Gee möglich Rachmittags erfolgte bie Abfahrt, pa'fierten am 15, Die Bareninfel und erreichten am 16, bas Rorbtap, Die norblichte Spine Europas, wo wir in ber Sornvifen Bucht vor Anter gingen. Da bie Gee zu unruh'g, war eine Landung nicht möglich. Wir fubren zur Besichtigung um bas Rap und tamen einige Ctunben fpater an ben Bogelberg. Un ben Banben und in ben Riffen biefes ftufeit- und turmartigen Berges niften jabliofe (hunderttaufende) Polarvogel Moven, Alfen, Lummen, uim, welche eine Gebenamitrbigleit ber Artitis find. Um 17 Uhr landeten mir in Sammer eft, wo besondere Aufmertfamteit Die Meridianfaule verdient. 2B'e befannt, ift Sammerfeit bie nurblichfte Stadt ber Welt, boch weniger befannt burfte fein, bah Longpearritn auf Gp.h-bergen ber nordlichfte Ort ber 2Belt und nur 12 Grab vom Rordpol entfernt ift. Um 17. besuchten wir bie berühmten Lofoten (Raftfund-Teufelstanal), welche alle Schreifen nitrugen und furge Beit barauf liefen mir garftabt an.

Am folgenben Abend mar "Monte Rofa" jum Safenbefuch in Reiftianfund angemeldet.

Sier batte bie Bevollerung, ba nur febr felten ein fo großes Schiff hier eintrifft, Saufer, Rais, Berge um. besieht und wollte ber Jubel bei ber Antunft sowie beim Absicht bein Ende nehmen. Die Stadt, wie auch un er Schiff hatten große Beleuchtung. Am 19. trafen wir in Merot am Geirangerfjord ein wo ein Ausstug mit Auto und Wagen zur Dimprondehatte in 1000 m. Sobe mit feinem Tellen gur Djuprandshutte in 1000 m Sobe mit feinem Gee, welcher noch vereift war, gemacht wurde. Sier ift ein Lappenlager mit Renntieren, bessen inneres Zelt besichtigt wurde, was ben Ausflug besonders lohnend machte. Bei der Durchsahrt bes Geirangerfjord paffierlen wir bie Schleiermafferfalle (Gieben Schweftern). Das Raturgebilbe ift bier geradegu überwältigend icon und erhaben. In langlamer Sahrt glei-tete unfer Schiff vorbei und bie Bordlapelle pries ben Allmöchtigen Schöpfer burch ben Choral "Groger Gott wir loben Dich!" - Am nachften Tage war unfer Biel Malejund und am 21. tamen wir in Gudvangen bem größten Gjord Rormegens, bem Cognefford an Sier murbe bas befannte Raerobal mit Stahlheimhotel besucht, Legteres ift einer genauen Befichtigung wert, bat feenhafte Inneneinrichtung, wunderbare Gemalbe und fast burchaus Laternen-

- (Schluft.) Spigbergen bat feinen Ranten burch bie | nachfte Tag war auf Gee und am 23. fonnten wir in nach fter Rabe Selgoland befichtigen und liefen abends mieder in unferen Beimathafen Samburg ein, mo une eine große Menfdenmenge erwartete

Monte Rofa ift bas jungfte Gintlaffenichiff ber Samburg Gubameritanifchen Dampfichiffabrt-Gefellichaft, bietei ale Bequemlichfeiten eines ichwimmenben Sotels und ift mit ben neueften famitaren und Gicherheitse nrichtungen verfeben Geine Lange beträgt 160 m, Breite 20 m, es bat einen Tief-gang von 9 m and 8-10 Eingen. Zwei Speifefole bieten Play für je 400 Gafte. Giner bavon ift mit Parfettboben

ausgestattet, mo allabenblich getangt murbe Die Chiffsleitung gab fich alle Mube, Die Paffagiere mabrend der gabrt fiber alles Cebensworte ju unterrichten und auch Gelegenheit jur Befichtigung famtlicher Schiffsraume unter fachfundiger Führung. Durch eigene Funfanlage mu ben wir von ber Beimat und bem Ausland taglich über bie neuelten Greigniffe unterrichtet und tonnten auch beliebig Telegramme nach Saufe fenben. Die Befoftigung ift für alle Teilnehmer biefelbe und fehr reichlich und gut. Der Unterfcieb bes Preifes ift nach Lage und Art ber Plage und fei noch barauf hingemiefen, bag auf biefen von ber Samb. Gub eingeführten vollstumlichen Breifen an Borb alle Fahrgafte gleich berecht at finb.

In gan; Rormegen wurden wir febr freundlich empfangen und in vielen Saten war außer ber norwegischen auch die beutiche Flagge gehift. Die gelamte Fahrftrede betrug 4900 Geemeilen . 8519 fm.

Jeben Sonntag pormittag 9 Uhr fanben tatholifche und 10 Uhr evangeliiche Gottesbienfte unter Mitwirfung ber Bordiapelle ftatt, die fich, ba auf dem Meere, besonders

feierlich gestalteten und febr gut besucht waren. Den Sobepuntt der Reise bildete natürlich die Mitternachtssonne, welche am Pol im Frühsahr auf und im Herbst erft wieder untergeht. Dieselbe hat uns fast 6 Rachte von Tromfo bis jum Rordfap erfreut und ein Bilb binter'a'-

fen, bas uns unvergehlich bleiben wirb. Ich habe bei früheren Reifen im In- und Ausland ichon viel Gelegenheit gehabt, Naturichonheiten zu bewundern, aber eine Rorblandreife ift bas Coonite, mas ich bis fett ichauen burfe und fonn baber jedem Ratur und Re lift und bas Land ber Milternachtsfonne als Reifegiel befonders mit br

#### billigen Samb, Gub Linie nur beftens empfehlen beleuchtung, Abends landeten wir noch in Balbolm. Der Darf die Frau älter sein als der Mann?

Das Leben ber Frau in ber Che bat lich von Grund que geandert. In fruberen Jahren, noch por wenigen Jahrgehnten, mar die perfonlime Freiheit der Frau mit ihem Eintritt in Die Ehe poruber. Sie fügte fich in eine ftarre Form, gang gleich wie ihr Temperament von Ratur aus auch war, ob es luftig icaumte, ob es ungebardig por-warts brangte ober wie ein beiterer Bergquell fich in rubiger, findlicher Munterfeit erging - mit bem Gintritt in die Che nahm fie eine unlichtbare Baft auf; Die Frauenwurde; in ihrem eigenen Intereffe magte fie niemals, biefelbe gu überichreiten. Darum bannte fie bas muntere Lachen, Die große Gifrigfeit und bas findliche Befen - es vertrug fich nicht mit ber Frauenwurde. Man fonnte nun feine Rindlichfeit mehr zeigen, es mare lacherlich. Mit abgemeffener Burbe mußte man leine Bflichten erfüllen, bag jeber Mugenftebenbe es feben fonnte, man mar bem Fraufein gewachfen.

Die legten Jahrgehnte haben nehorig aufgeraumt unter diefen Anfichten. Die Frau ift nicht mehr langer ein Formmejen, fie ift ein freier Menich geworben, ber fein eigenes Beben lebt. Gie ift nicht mehr mie fruber eingesperrt ino Haus, ihr steht die gange Welt offen, frei kann lie fich be-wegen, wie es ihr behagt; sie treibt Sport, reift, erlebt Ber-anderungen, turgum, sie ist der am Leben tätig teilnehmende Menich gemorben.

Diefe gewaltigen Beranderuengen, die bas Innenleben ber Frau vollstundig umwandelten, haben auch auf ein anderes eine großen Einfluß gehabt; auf bas Alter ber Frau. In bem fünftlich niebergehaltenen Frauenleben der fruberen Belt, in bem Eingesperrtsein in bumpfe Stuben und in ber Enge und Einschrantung bes 3beenfreiles ift die Frau fruh gealiert, fehr viel fruher als heille. Der ueverg friichen Jugend ins Matronendafein ging erichredend ichnell vor fich. Heute ift es ein langer Beg. Gelbst hoch in ben Jahren findet man die Frau noch friich und jugendlich, voller Unteilnahme am Beben, poller Intereffe und in vielen Fällen bedeutend junger als der neben ihr gealterte Mann.

Die Frau von beute gabtt ihre Jahre nicht nach bem Rafenber; fie ift eben febr häufig viel jünger, als biefer es be-

3ft abende ber Simmel grau, ohne Sterne,

dann ift der Regen nicht mehr ferne.

hauptet, fie ift viel junger, als der Mann es ift. Und das bringt es mit fid), bag die Falle fich mehren, in benen Danner altere Frauen gur Che mablen, und bag biefe Falle meift lehr zugunften ber Beteiligten ausfallen.

Die Statistit beweist, daß ein junger Mann, der eine gar nicht so wenig ältere Frau wählt, leichter glücklich wird, als es umgekehrt der Fall ift. Eine Frau sollte sich jedenfalls sehr bedenken, der sie eine Mann heiratet, der fehr viel älter als fie felbft. Das ibealfte Alter gum Chefchluß ift ja mohl in den meiften Fallen die Bleichaltrigfeit, boch laffen lich bier teine Regeln aufftellen, ba fehr viel von bem Ernft und der Bebenstiefe der beiden Teile abhängt.

Der Mann, ber eine viel altere Frau heiratet, wird allerbinge fpater einmal in die Gefahr tommen, bag er als beren Sohn angefeben wird, und barüber tann nur eine tiefe Liebe und innerliche Gemeinichaft hinmeghelfen. Aber gerade in diefem Berhalfnis hat man es oft erlebt, daß die Manner mobl gewußt batten, was lie taten, als fie zur Ebe ichritten und bie ihren Frauen in dem Grabe treu blieben, daß lie nicht einmal nach ihrem Tobe an eine Wieberverheiratung dachten.

Es ift immer ichwer, Regeln aufftellen gu mollen in Befühlslachen. Wer fennt bie Tiefe bes Glefühlo? Aber ber große Fehler alterer Manner, Die eine gang junge Fran beiraten, ift ber, daß fie ben jungen Menichen meift von gleichaltriger Befellichaft ifolieren und bamit eine unnatürliche Mauer um ihre Jugend aufrichten. Das fann ein Beilchen gut geben, aber es wird fich ficher ein al früber oder fpater rachen.

Dag die altere Frau dem jungeren Manne eine ideale Gattin gu fein vermag, beweift bie Statiftit. Und biefe Satache ift bas Gegenteil im Alters-Berhalinis zu bem ber fruberen Jahre und bat feine Urfache in bem gang veranderten Beben ber Frau, bas fo viel gefünder und natürlicher ift, baff es fie jung und friich erhalt und dies besonders in ben fortgeschritteneren Sahren, in benen fruber die Frau bereite alt und verbraucht mar. Es ift ber Begen bes Foriichritts.

#### Das Schidfal der Manas

Ruffur, die im Schlamm farb.

Eine neue Ertlarung ber vielerorterten Frage, mie gefchehen tonnte, bag die große Mana-Rultur Mittelami tas, zweifellos die höchite des prahiftoriichen Amerita in haupt, ohne einen ertennbaren Grund ploglich erlofd verichwand, gab turglich Dr. Buthe Coofe von Geologist Umt ber Bereinigten Staaten in einer Sigung ber Balbie toner Atabemie ber Wiffenichaften.

"Die Rultur der Magas", führte der Redner aus. ich felbst den Lod mit dem Schlamm, der von den mit treide bestellten Abhangen der Anhöhen heruntergeschmen wurde." Das frühere Gebiet der Magas ist beute ber viele ichmale und flache Stellen gaben Lehmbobens gelei geichnet, die bei Regenwetter jumeift unpaffierbar find. 3 Diefer Ebenen mar einmal ein fleiner See, und ba be Seen mit den Gluftaufen in Berbindung ftanben, fo bilde ile ein Suftem von Bafferftraffen, wie es bie nordamer nifden Seen einmal fur bie Ranus ber Indianer maren. Stadte ber Mangs murben benn auch in ber Rabe Di Seeftraße erbaut, die einer bequemen Bilterbeforberung ftig mar. Muf den umliegenden Sugein bauten bie Do den Mais, der ihre hauptnahrung ausmachte. Dadurch nichteten ober begruben fie aber die natürliche Begetatio dede des hügeligen Belandes.

Die Folge mar, bag jeder beftige Regenguß einen des Mutterbodens bes Sugellandes in die Seen ichmenn Langfam füllten fich biefe mit Erbe, von ber fich bie 90 entblößt faben. Dieje Berichlammung ber Geen fpertit neben die Bafferstraßen, mabrend gleichzeitig ber 3er bes Erdreichs ber Sugel und ihre Bermanblung 3u geftein bie Adermirticafticaft vernichtete, mas eine nappung ber Bebensmittelporrate jur Folge hatte. Edit lich war das gange Bolt burch Berarmung und hunge not gezwungen, fich in Pucatan eine neue Beimat zu ind

#### Rundfunk: Programme.

Frantfurt a. IR. und Raffel (Gubmeftfunt).

Beden Werltag wiederlehrende Programm-Rummern Sveil Loeritag Giebertehrende Programm-Aumania Eletiermeldung, anschließend Chumnastil I; 6.30 Chumnastil 7 Weiterbericht, Nachrichten; 7.05 Komzett; 8 Wasserlaum meldungen; 11.45 Zeit, Wirtschaftsmeldungen; 12 Komzett 13.15 Nachrichten; 13.30 Ronzert; 14 Nachrichten; 14 Werbelonzert; 15 Giehener Wetterbericht; 15.10, 16.50, 18 19.15, 22.20 Zeit, Nachrichten, Wetter; 17 Ronzert.

Sonntag, 2. Oftober: 6.30 Milliartongert: 8.15 Re Morgenfeier; 9.16 Stunde bes Chorgesangs; 10 Felbant bienit; 10.50 Einführungsvortrag in Triftan und Isb 11.50 Wir und der deutsche Diten, Bortrag; 12 Hannen Ionzert; 13 Konzert; 14 Jehnninutendienst der Lands fcuststammer Wiesdaden; 14.10 Stunde des Landses; 15 genostunde: 16 Langert, 12 Marches des Landses; 15 genbitunbe; 16 Rongert; 18 Mofellanbifche Rirmes; Erlebte Beit, Unterhaltung; 18,50 Conbermetterbien bie Landwirtichaft, anichliegend Sport; 19 Feierftunbe Geburtstag bes Reichsprafibenten von Sinbenbuts Maitialiiche Marchen; 20.20 Regerfest; 22 Anetboten; Bett, Tagennachrichten, Wetter, Sportbericht; 22.45 ichaft bes Prafibenten ber Bereinigten Staaten non amerita an Sindenburg; 23.05 Rachtmulit.

Montag, 3. Ottober: 15.20 Die Mutter im Berg fprach; 18.25 Spinoga in unferer Zeit; 18.50 Englich; Militarmufit; 21 Bei uns zu Lande auf bem Landet Abidied vom Leberstrumpf; 22 Rlaviermusit; 22.45 90

Dienstag, 4. Oftober: 15.20 Sansfrauennachmittag: 18.30 Die Deutsche Woche is Joricag: 19.20 Kleiner Knigge für 1932; 19.35 Landing in 1932; 1 2. Aufma; 22.45 Tangmuiit.

Mittwoch, 5. Ottober: 15.15 Jugenditunde; 18.25 & furts alteite Saufer, Bortrag; 18.50 Warenaustauld bem Gudoften, Bortrag; 19.20 Rachrichten aus Runt Wiffenichaft; 19.30 Rongert; 20.30 Stabtebild: Rarist 21.30 Mittelianites Weber und Meiere 22.45 Machting 21.20 Altitalienifche Lieber und Arien; 22.45 Rachtmul

Donnerstag, 6. Ottober: 15.30 Jugenbftunbe; Rilmitunbe; 18.50 Zeitangabe, Wetter; 19 Rurtonzert; 19 Manbolinentonzert; 20 Rongert; 21 Der Fall ber Balere. 22 Englische Lieber; 22.45 Funfftille.

Breiteg, 7. Ottober: 18.25 Huf Borpoften für Auslandsbeutichtum, Bortrag; 18.50 Deutiche Reben; effing und wir; 20.05 Symphonicionzeri; 22.45 Radimi 23.10 Den Rachtregen regnen horen in Rarafati, I

Samstag, 8. Ottober: 15.30 Jugenbstunde; 18.25 Stude: Arbeit; 18.50 Die prattifche Ausbitdung von Quilicht anlagen, Bortrag; 19.30 Lieber aus ber [paten Roman 20 Bunter Abend; 22.45 Bigeunermufit.



Rummer 117

#### Deutsch-italien ttufter Devijentonflitt.

fien. - Deul

Die Beziehungen Die ihr freundschaftlich war mahren. Ein ernster L er als Folge ber neue agelung betrachtet mer

Die italienische Reg bijen, die fich geradezu tutichland auswirten, Un Banten und Impor Stiden Cinfuhr in Ite mmungen find bedeut bie, die Deutschland ten Canbern getroffer Melantet, werden deut

Rach ber gangen Senation ift es für D bifenregelung von beir mit biefem ober je ir Deutschland ift nu ang allen Staaten g B mit einem einzeln d gmacht werben. tiden Bedingungen

Bon unterrichteter G Mart, daß die Frage Melich im Gange b undlungen Deutse Man empfinde des

fdiweren 21

2 deutsche D Die beutsche Regi ngsbelegation at, fofort nach Rom maggebenber Stell Sonderfomm ber italienifchen R bu verhandeln. Die Mingentierungstomn ang birett nac Arbandlungen in Bari Moffen werben. Die

Saftsminifterlums und Cinmiitigfeit iit Die Reichsreglerun ng der Kommiffion i Saftigt und die Ge beijen find, wenn die an Bele führen. Do en erzi

Bertreter bes 21

"Reinest Bie porber icon bat nun auch ber fr hesmegs als n nur burch bas b und felbftverftanl nur jo lange aufred bederlich fei.

Man ertfart auf it der beutichen Rotte ollen für ben italier beutiche Sandelsbil Beracht läßt man de bertebr, über be Qlichfeiten besteben.

Einfchne

Biergu barf feftgei Mahmen, gleichviel auffaßt oder nicht dentiche Musiuhr h genau zu überbli ibber endgültig 2lu Hen die in italienis den in Deutschland Musfuhr zu bezahl Og aber bann ben ber Rednungsbe Berfügung geftellt in Italien hinter bilbende Italienije legeben merben, fo fehr gefährdet. sifthe Erlaß doch

mahmen beträchtlie

such die zarten, duft 1. Bereite eine kalte Persillauge. 1 Efslöffel Persil auf je 2 Liter Wasser. Wasche das Wäscheltsich kurz durch. Dermeide Reiben und Wringen.

wird's gemacht:

- 2. Spule gut in haltem Waffer. Etwas Küchenessig im ersten Spulwasser frijcht die
- 3. Drücke das Stück vorsichtig aus nicht wringen und rolle es mehrmals in Tücher ein und aus.
- 4. Wollfachen richtig in Sorm ziehen, auf tuchbedecktem Tifch liegend trocknen laffen. Niemals Wolle auf Wolle. Kunstseidene Sachen noch seucht mit mäßig warmem Eisen unter Auflage eines Tuches bügeln.